BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

Modulhandbuch

BWL – Großhandelsmanagement

Jahrgang 2026

Studien-jahr	Modulbezeichnung	Lernort	Prüfung	Workload (P / S)	Leistungs-punkte	
1. Jahr	Wissenschaftliches Arbeiten	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	42
	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I	Hochschule	Portfolio	50 / 50	4	
	Wirtschafts-, Arbeits- u. Sozialversicherungs-recht	Hochschule	Klausur	60 / 65	5	
	Betriebsverständnis und Entrepreneurial Thinking im Groß- und Außenhandel	Berufsschule	Präsentation	70 / 80	6	
	Kundenorientierte Vertriebsprozesse und Exportabwicklung im Groß- und Außenhandel	Berufsschule	Klausur	70 / 80	6	
	Mathematische Methoden und Mikroökonomik	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundla-gen	Betrieb		40 / 210	10	
		Hochschule	Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)			
2. Jahr	Projektmanagement	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	43
	Statistik für Wirtschaftswissenschaften	Hochschule	Klausur	45 / 80	5	
	Global Marketing Strategies and International Trade Development	Berufsschule	Kombinierte Modulprüfung: - Klausur (60 %) - Präsentation (40 %)	70 / 80	6	
	Empirische Sozialforschung	Hochschule	Präsentation	45 / 80	5	
	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	Berufsschule	Klausur	70 / 80	6	
	Makroökonomik und Außenwirtschaft	Hochschule	Klausur	60 / 90	6	
	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusam-menarbeit	Betrieb	Praxisvalidierungsarbeit (75 %) Präsentation (25 %) Praxisbericht (unbenotet)	32 / 193	9	
		Hochschule				

3. Jahr	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling	Berufsschule	Klausur	70 / 80	6	43
	Digitale Transformation	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Ökonomie und Nachhaltigkeit	Hochschule	Kombinierte Modulprüfung: - Klausur (70 %) - Assignment (30 %)	45 / 80	5	
	Internationales Logistikmanagement und Zollabwicklung im B2B	Berufsschule	Klausur	70 / 80	6	
	Personal und Führung	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Capstone-Projekt	Hochschule	Portfolio	40 / 85	5	
	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung	Betrieb		35 / 190	9	
		Hochschule	Praxisvalidierungsarbeit (100 %) Präsentation (unbenotet) Praxisbericht (unbenotet)			
4. Jahr	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Hochschule	Klausur	50 / 100	6	52
	International Business	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Organisation und Prozessmanagement	Hochschule	Präsentation	50 / 100	6	
	Allgemeines Wahlfach	Hochschule	je nach gewähltem Modul	150	6	
	Großhandelsspezifische Spezialisierung	Hochschule	je nach gewähltem Modul	50 / 100	6	
	Integrales Management	Hochschule	Präsentation	40 / 60	4	
	Unternehmensplanspiel	Hochschule	Portfolio	50 / 100	6	
	Bachelorarbeit mit Kolloquium	Betrieb		1 / 299	12	
		Hochschule	BA-Arbeit Kolloquium			

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

1. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wissenschaftliches Arbeiten		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - erlangen grundlegendes Wissen über das wissenschaftliche Arbeiten und über die Anforderungen an Forschung - kennen und verstehen die wesentlichen Grundpositionen und Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie - erwerben Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten - lernen und erproben Methoden und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. - analysieren und verstehen den Unterschied wissenschaftlicher Methoden und deren Auswirkungen auf den Erkenntnisgewinnungsprozess - erlernen die Recherche von Literatur und Daten und können deren Qualität kritisch bewerten - kennen und evaluieren die Chancen und Herausforderungen KI-basierter Angebote zur Recherche und Verfassung von wissenschaftlichen Arbeiten - analysieren und evaluieren generativer KI als digitales Tool zur Textanalyse und Automatisierung von Schreibaufgaben - erweitern die Kompetenz zur Anwendung generativer KI durch wissenschaftliche Methoden (z.B. sokratisches Gespräch, Research Rabbit). - erwerben Kompetenzen zur Verfassung schriftlicher Arbeiten und zur Kommunikation von wissenschaftlichen Erkenntnissen - reflektieren potentielle individuelle Hindernisse und Blockaden für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten und entwickeln Lösungswege - wissen und verstehen, wie betriebliche bzw. betriebswirtschaftliche Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden strukturiert bearbeitet und gelöst werden können - üben und vertiefen ihre Kompetenz zu wissenschaftlichen Arbeiten in der Praxisvalidierungsarbeit - evaluieren Unterschiede von Forschungsrichtungen und Forschungsansätzen		

<table>
<tr><td></td><td colspan="3">- erlernen die Bedeutung des Theorie-Praxis-Transfers für die Erprobung und Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Unternehmenspraxis
- reflektieren Bewertung und Potentiale für weitere wissenschaftliche Arbeiten.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens</td><td>40</td><td>85</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">Das Modul vermittelt grundsätzliches Wissen zum Verständnis von Wissenschaft und zur Gewinnung von Erkenntnissen für Theorie und Praxis. Vorbereitend auf die im 2. Semester anzufertigenden erste Praxisvalidierungsarbeit werden generelle Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten gelehrt und Techniken erprobt. Die Praxisvalidierungsarbeit wird als im Kontext des Forschungsansatzes der BHH reflektiert und deren Bedeutung für die Praxis evaluiert
Inhalte:

- Wissenschaftstheorie
- Grundlegende Positionen der Erkenntnistheorie (z.B. Kritischer Rationalismus); Grundbegriffe der Wissenschaftstheorie (z. B. Aussagen, Axiom, Hypothese, Modell, Theorie)
- Recherche und systematische Gewinnung von Wissen (Literatursuche, Datenbankrecherche Meta-Analysen, Nutzung von KI).
- Anforderungen anwendungsorientierter Forschung
- Methoden der Erkenntnisgewinnung (z.B. Analytisch-synthetisch/Induktiv-deduktive Methode/Hypothesenbildung/ Modellierungsmethoden)
– Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens
– Gedankenführung und wissenschaftliche Argumentation
– Suche/Auswahl eines geeigneten Themas, Konkretisierung einer Forschungsfrage
– Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit
– formale Anforderungen (z. B. Zitierweise, Verzeichnisse, Gestaltung von Abbildungen/Tabellen, Sperrvermerk, Anhang)
– Bewertungskriterien wissenschaftlicher Arbeiten
– Schreibstil und Textgestaltung
– Schreibcoaching, Beratungsangebote, Wissenschaftslektorate
– Formen und Gestaltung der Wissenschaftskommunikation (z.B. Veröffentlichung, Kolloquien, Peer-Review)
– Einfluss der Wissenschaft für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft
– Reflexion und Learning Points für das wissenschaftliche Arbeiten</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☒ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☐ 5./6. Semester
☐ 7./8. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung, Übung, Seminar</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
</table>

Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio Bestehend aus: - Präsentation aktueller Forschung (40%) - Erstellung einer Gliederung (40%) - Reflexion der Learning Points aus PVA I (20%))
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Brühl, R. (2021): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, UTB GmbH; 3. überarb. u. erw. Aufl. – Ebster, C. (2024): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, UTB GmbH; 6. vollst. überarb. Aufl. – Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS – Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Physika – Kornmeier, M. (2024): Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht: Für Bachelor, Master und Dissertation, UTB GmbH; 10. aktual. u. erg. Aufl. – Oehlrich, M (2022).: Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben: Schritt für Schritt zur Bachelor- und Master-Thesis in den Wirtschaftswissenschaften, Springer Gabler; 3., Aufl. – Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen, 18. Aufl.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Die Lehrveranstaltungen des Moduls sollen über das gesamte Studienjahr geplant werden, um Vorbereitung und lernende Nachbereitung der ersten Praxisvalidierungsarbeit zu sichern.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	50 h	50 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - entwickeln die Fähigkeit, sich berufliche und persönliche Ziele zu setzen und deren Erreichung zu planen. Für die Umsetzung von Aufgaben werden Kenntnisse zur Einschätzung des eigenen Kompetenzprofils und des individuellen Stärken-Schwächenprofils erworben. - lernen unter Berücksichtigung der Zielgruppe und des Sachverhaltes geeignete analoge oder digitale Kommunikationswege auszuwählen und zielführend einzusetzen - erweitern Ihre Kompetenz zur situations- und adressatengerechten Aufbereitung von Gesprächsunterlagen, Präsentationen und zur Moderation von Gruppen. - lernen Modelle kennen für die Zusammenarbeit mit internen und externen Zielgruppen. Theorien für eine wertschätzende, vertrauensvolle und lösungsorientierte Kommunikation werden verglichen und für die Umsetzung in den Berufsalltag evaluiert. Grundlegende Methoden der Gesprächsführung werden erörtert und für die Anwendbarkeit im Arbeitskontext evaluiert. - können mögliche Auswirkungen kultureller Unterschiede auf die Kommunikation im beruflichen Kontext reflektieren und die Bedeutung des eigenen Handelns für die interkulturelle Zusammenarbeit berücksichtigen. - entwickeln eine professionelle Haltung für die kooperative Zusammenarbeit in Arbeitsgruppen und diskutieren Modelle zur Gestaltung von Beziehungen und Netzwerken im beruflichen Kontext. - verstehen Theorien und Modelle zu Teamarbeit und Teamentwicklung und analysieren deren Bedeutung für die Praxis. - stellen Konzepte für Teamarbeit, Rollen in Teams und Erfolgsfaktoren für Teamarbeit in ihren Ausbildungsbetrieben vor. - Evaluieren Unterschiede der Organisation von Teams in der Praxis und analysieren deren Bedeutung für die Kompetenzentwicklung, Motivation und Arbeitsergebnisse in der beruflichen Praxis.		

	- analysieren den Einfluss von Einzelpersonen und Teams auf eine positive Unternehmens-, Kommunikations- und Fehlerkultur und können ihren eigenen Beitrag zur Teamentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld bewerten. - reflektieren ihre Kompetenzen und Stärken-sowie Schwächenprofile für die Kommunikation, für das Relationship Management, die Zusammenarbeit und für das Teammanagement. - lernen das Selbstmanagement individueller Ressourcen situationsangemessen und passend zur individuellen Persönlichkeit aufzustellen. - erörtern Modelle zur Stress- und Resilienzforschung in ihrer Bedeutung für das Selbstmanagement, für das Teammanagement sowie für Führung. - lernen die Grundlagen moderner Unternehmensführung kennen, bringen Modelle zur teamorientierten Führung und zur kollaborativen Zusammenarbeit in eine erste Anwendung. Das Wissen um den Einfluss von Führung auf die Ergebnisse von Individuen und Teams wird in Grundlagen aufgebaut. Die Erfahrungen am Lernort Unternehmen werden in den Kontext der erworbenen theoretischen Grundlagen eingeordnet (Theorie-Praxis-Transfer)
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung / Präsenzstudium / Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium) Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I / 50 / 50 – Grundlegende Kommunikationsmodelle und Techniken zur Gesprächsführung – Rhetorik, Präsentations- und Moderationstechniken – Teamarbeit und Teamentwicklung – Rollen und Funktionen von Teams in Organisationen – Selbstmanagement, Stressmanagement, Resilienzforschung
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar, Peer-review
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio, bestehend aus: - schriftliche Ausarbeitung, 5 Seiten - Präsentation, 15 min. und Moderation einer Gruppendiskussion
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	– Belbin, M. R. (2010): Management Teams, Why They Succeed or Fail (3. Auflage). Oxford: Butterworth-Heinemann – Francis, D., Young, D. (2009): Mehr Erfolg im Team. Hamburg: Windmühle – Häring, K. /Litzcke, S. (Hrsg.) Führungskompetenzen lernen: Eignung, Entwicklung, Aufstieg. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, 2017

	– Hintz, A./Gravenstein. J. (2020): Erfolgreiche Mitarbeiterführung durch soziale Kompetenz, Springer – Jenewein, W. / Heidbrink, M. (2008): High-Performance-Teams. Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Lüneburg, A. (2019): Auf dem Weg zur Führungskraft. Die innere Haltung entwickeln, Springer – Schulz von Thun, F. (2014): Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten, Rowohlt – Tuckman, B.W. (1965): Developmental sequence in small groups, Psychological Bulletin, 63(6), 384–399 – Watzlawick, P. (1969): Menschliche Kommunikation: Formen, Störungen, Paradoxien, Bern: Verlag Hans Huber
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Außenhandelsmanagement, Bankmanagement, Großhandelsmanagement, Individualversicherungsmanagement, Industrielles Management, Erweiterungsfach: Sprache und Kommunikation

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	60 h	65
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Sowohl das Handels- und Gesellschaftsrecht als auch das Arbeitsrecht sind komplexe Disziplinen des Wirtschaftslebens. Jedes wirtschaftliche Handeln kann nur im rechtlich zulässigen Rahmen erfolgreich sein. Die Verflechtung der Rechtsgebiete führt in der Praxis zu einem Ineinandergreifen des Bürgerlichen Gesetzbuches, des Handelsgesetzbuches, zahlreicher Nebengesetze und arbeitsrechtlich relevanter Gesetze. Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick zu allgemeinen Lehren des Sozialversicherungs-, Umwelt- sowie Handwerks- und Gewerberechts. Die Studierenden … – stellen Grundprinzipien und -strukturen der deutschen Rechtsordnung dar und stellen Bezüge zu KMU her, – beurteilen die Rechtmäßigkeit von Rechtsgeschäften, – reflektieren wesentliche Aspekte des Familien- und Erbrechts sowie ihre Auswirkung auf Eigentumsverhältnisse von KMU, – beschreiben und diskutieren die Prinzipien und Leitlinien des öffentlichen Umweltrechts, – zeigen rechtliche Bedingungen von Kauf- und Werkverträgen für KMU auf, – beschreiben und beurteilen Bestandteile und Rechtswirkung von allgemeinen Geschäftsbedingungen, – kennen wesentliche Bestimmungen des Handwerks- und Gewerberechts und erörtern Auswirkungen für KMU, – zeigen Bestimmungen des Handels- und Gesellschaftsrechts auf und beurteilen diese für KMU, – stellen gesetzliche Regelungen des Arbeitsschutzes und der Sozialversicherung dar, – berücksichtigen Grundlagen des Arbeitsrechts für KMU,		

	– kennen wesentliche Bestimmungen zur Beendigung von Arbeitsverhältnissen und zum Kündigungsschutz und wenden sie an, – erörtern und diskutieren zentrale Bestimmungen zur Betriebsverfassung, – geben einen Überblick über die Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts und zeigen Konsequenzen für KMU auf.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	I Grundlagen des Wirtschaftsrechts	30 h	30 h
	II Grundlagen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts	30 h	35 h
	<u>Grundlagen des Wirtschaftsrechts</u> – Grundlagen o Rechtsquellenlehre o Stufenbau der Rechtsordnung o Überblick über die unterschiedlichen Gebiete des Zivilrechts – Aufbau und inhaltliches Zusammenspiel der ersten drei Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) o Aufbau und Auslegung von Rechtsnormen (Tatbestand und Rechtsfolge, Analogie) o Arten von Rechtsnormen (Anspruchsnormen und Hilfsnormen) o Auffinden von Anspruchsgrundlagen o Methodik der Gesetzesauslegung und -anwendung – Grundbegriffe und Systematik des Bürgerlichen Rechts o Träger und Gegenstände von Rechten o Rechtlich relevantes Verhalten o Nichtigkeit und Anfechtbarkeit von Rechtsgeschäften o Einschaltung Dritter bei Rechtsgeschäften o Fristen, Termine und Verjährung – Rechtsgeschäftslehre (Überblick) und Vertragsarten o Unterscheidung von absoluten Rechten bzw. Rechtsgütern (Eigentum, Freiheit, Leben etc.) und relativen Rechten (vertraglichen Ansprüchen) o Entstehung, Inhalt und Beendigung von (schwerpunktmäßig vertraglichen) Schuldverhältnissen – Wesentliche Vertragsformen des BGB o Pflichten im Vertragsverhältnis o Leistungsstörungen – Vereinbarung von allgemeinen Geschäftsbedingungen – Internet- und Verbrauchergeschäfte – Überblick über ausgewählte dingliche Rechte, wie Besitz oder Eigentum an beweglichen Sachen – Allgemeine Lehren des Handelsrechts o Kaufmanns- und Gewerbebegriff o Handelsregister o Handelsfirma o Erwerb eines Handelsgeschäfts o Handelsrechtliche Vollmachten und kaufmännische Hilfspersonen (einschließlich der Bezüge zum Arbeitsrecht) o Internationales Handelsrecht – Allgemeine Lehren des Umweltrechts		

	– Allgemeine Lehren Handwerks- und Gewerberecht – Gesellschaftsrecht o Wahl der Rechtsform (Einzelunternehmen, OHG, GmbH, KG) o Allgemeine Grundlagen o Haftung o Konsequenzen für die betriebswirtschaftliche Steuerplanung (Finanzierungsentscheidungen, Investitionsentscheidungen, Standortwahl)
	<u>Arbeits- und Sozialversicherungsrecht</u> – Arbeitsrecht o Einführung – Kollektives und Individualarbeitsrecht o Arbeitsvertrag (Abschluss, Pflichten, Arbeitszeitregelungen, Kündigung und Kündigungsschutz, Zeugnis, Arbeitnehmerweiterbildung) o Arbeitsschutz – Allgemeine Lehre des Betriebsverfassungsgesetzes – Überblick zum Sozialversicherungsrecht
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (100 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Literaturempfehlungen	(jeweils aktuelle Auflage) – Brox, H.; Rüthers, B./; Henssler, M.: Allgemeiner Teil des BGB, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Allgemeines Schuldrecht, München: Vahlen – Brox, H.; Rüthers, B.; Henssler, M.: Arbeitsrecht, Stuttgart: Kohlhammer – Arbeitsgesetze, München: Beck-Texte im dtv – Becker, B.: Das neue Umweltrecht, München: C.H. Beck – Däubler, W.: Arbeitsrecht. Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium, Frankfurt/Main: Bund-Verlag – Ewers, A.; Jagusch, S.; Lorberg, D.: Wirtschaftsrecht: Handels- und Gesellschaftsrecht, Herne: NWB-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung:

	Studienrichtung: Marketing und Kommunikationswirtschaft, Lernfeld 3: Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Marketingkommunikation. Studienrichtung: Großhandelsmanagement Lernfeld 5: Kaufverträge erfüllen, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement. Studienrichtung: Außenhandelsmanagement Lernfeld 5: Kaufverträge erfüllen, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Betriebsverständnis und Entrepreneurial Thinking im Groß- und Außenhandel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	In diesem Modul beziehen sich die Qualifikationsziele auf die jeweiligen Branchen des Groß- oder Außenhandels. Neben eines vertieften Verständnisses der Branchen wird auch die Fähigkeit gefördert die Perspektiven der Branchen abzugrenzen und kritisch gegenüber zu stellen. Die Studierenden... - klären ihre Stellung im Groß- **oder** Außenhandelsbetrieb und erfassen ihre Rechte und Pflichten, - analysieren und reflektieren Aufgaben der im System der dualen Berufsausbildung Beteiligten in ihrer organisatorischen Bedeutung für die Ausbildung und evaluieren die Aufgabenerfüllung unter betriebswirtschaftlichen Kriterien. - ordnen ihre Ausbildungsbetriebe im Groß- **oder** Außenhandel im Kontext von Wirtschaftsorganisationen, Kammern, Bildungsinstitutionen, Interessensvertretungen ein. - reflektieren Kooperationsmöglichkeiten und -grenzen. - zeigen die Bedeutung von ausbildungsbetriebsspezifischen Maßnahmen für die Weiterentwicklung von fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen von Auszubildenden auf und analysieren kriteriengeleitet Möglichkeiten des beruflichen Aufstiegs und der beruflichen Weiterentwicklung im Groß- **oder** Außenhandel. - diskutieren grundlegende Merkmale für ein sicheres und gesundheitsgerechtes Arbeiten und analysieren diese hinsichtlich der Umsetzung und Veränderungspotenziale unter Beachtung betriebswirtschaftlicher Ziele. - ordnen die Bedeutung des Leitbilds „Nachhaltigkeit“ für ihren Ausbildungsbetrieb im Groß- **oder** Außenhandel ein, gehen hierbei auf handelsspezifischen Herausforderungen des Groß- **oder** Außenhandels ein, identifizieren und beurteilen Möglichkeiten zur Vermeidung betriebsbedingter Belastungen für Umwelt und Gesellschaft im Rahmen wertschöpfenden Geschäftsprozesse im Groß- **oder** Außenhandel unter Berücksichtigung ethischen Kriterien.		

	- können die für die Organisation der Ausbildung zukunftsrelevante Innovationspotenziale – auch handelsspezifisch – aufzeigen und daraus Handlungsoptionen ableiten.		
	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbst-studium)
	Betriebsverständnis und Entrepreneurial Thinking im Groß- und Außenhandel	70	80
Inhalte des Moduls	- Aufbau, Arbeit und Geschäftsprozesse des Ausbildungsbetriebes im Groß- **oder** Außenhandel - Bedeutung, Funktionen und Inhalte der Ausbildungsordnung und des Ausbildungsplans - Rechtliche Regelungen zur Berufsausbildung - Einstieg Rechte und Pflichten abhängig Beschäftigter und Auszubildender - Das Prinzip der dualen Ausbildung - Jugendarbeitsschutzgesetz - Die besondere Stellung der/des Auszubildenden im Betrieb - Rechte und Pflichten, Kündigungsfristen, ordentliche und außerordentliche Kündigung - Ausbildungspflicht, Fürsorgepflicht, Vergütungspflicht, Sozialabgabenpflicht, Lernpflicht, Dienstpflicht, Treuepflicht - Wirtschaftsorganisation und Gewerkschaften - Beruflicher Aufstieg und Weiterentwicklungsmöglichkeiten im Groß- und Außenhandel - Formen und Maßnahmen des berufsbezogenen Arbeitsschutzes sowie Maßnahmen des gesundheitsgerechten Arbeitens - Leitkonzept Nachhaltigkeit und Verständnis des nachhaltigen Wirtschaftens (z.B. 4-E-Strategie) - Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen		
Außenhandelsspezifische Inhalte:	- spezifische Herausforderungen, wie beispielsweise Dynamiken internationaler und europäische Märkte (z.B. Zollrestriktionen) - spezifische Innovationspotenziale, wie beispielsweise Digitalisierung, Einsatz von Künstlicher Intelligenz (z.B. Umgang mit interkulturellen Unterschieden)		
Großhandelsspezifische Inhalte:	- spezifische Herausforderungen, wie beispielsweise Dynamiken inländischer Märkte (z.B. kundenseitige Zuwendung zum Hersteller) - spezifisch Innovationspotenziale, wie beispielsweise Digitalisierung und Einsatz von Künstlicher Intelligenz (z.B. Planung der Transportwege)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation und Fachgespräch (15 Min.)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			

Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	– Schreyögg, G.: Grundlagen der Organisation: Basiswissen für Studium und Praxis. 2. aktualisierte Auflage. Wiesbaden 2016 – Wohlgemuth, H. H.; Pepping, G.: Berufsbildungsgesetz – Handkommentar. 2. Auflage. Mannheim 2020 – Sachs, W.: Die vier E´s – Merkposten für einen maßvollen Wirtschaftsstil. URL: https://epub.wupperinst.org/frontdoor/deliver/index/docId/66/file/66_Sachs.pdf – Knoppe, M. & Rock, S.: Nachhaltigkeit im Handel. Trends und Zukunft nachhaltiger Geschäftsmodelle. Springer Gabler, Heidelberg, 2026 – Kiepe, K.; Wicke, C.; Reichel, J.; Schlömer, T.; Becker, C.; Jahncke, H. & Rebmann, K.: Geschäftsmodell- und Kompetenzentwicklung für nachhaltiges Wirtschaften. Handbuch und Fortbildungskonzept für die betriebliche Personalentwicklung. Berlin: Logos. (2019)
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Kundenorientierte Vertriebsprozesse und Exportabwicklung im Groß- und Außenhandel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... - analysieren den Verkaufsprozess von Waren und Dienstleistungen des Unternehmens (Unternehmen zu Unternehmen) und ordnen diese in betriebliche Prozesse ein. - kennen die rechtlichen Grundlagen von Kaufverträgen, prüfen wie diese rechtswirksam zustande kommen und begründen fallbezogen, ob ein gültiger Kaufvertrag vorliegt. - planen die Kontaktaufnahme zu Kunden und wählen dazu gängige Kommunikationswege begründet aus, auch über Online-Plattformen. - bearbeiten Anfragen von Neu- und Stammkunden (Bonitätsprüfung, Ausfuhrkontrolle) und erstellen kriteriengeleitet Angebote für inländische und ausländische Kunden. - begründen und beurteilen ihre Angebotsausgestaltung anhand relevanter Kriterien. - beschaffen, erfassen und vervollständigen Daten und Informationen unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Datenschutz. - verhandeln in wirtschaftlicher und rechtlicher Hinsicht die Konditionen mit inländischen und ausländischen Kunden, schließen rechtskräftig Kaufverträge ab und nutzen dabei Handlungsspielräume entsprechend den unternehmerischen Vertriebszielen. - erstellen und kontrollieren Rechnungen und Lieferscheine mit inländischen und ausländischen Kunden. - prüfen im Rahmen der Warenversendung mit ausländischen Kunden geeignete Ausfuhrverfahren und wählen es begründet und situationsgerecht aus. - reflektieren ihr eigenes Handeln und begreifen die Kundenorientierung als Leitbild im Verkaufsprozess. - bewerten und optimieren den Verkaufsprozess und reflektieren diesen im Kontext der gesamtunternehmerischen Mitverantwortung für Gesellschaft und Umwelt. Außenhandelsspezifische Qualifikationsziele:		

	- wickeln vollständig und begründet einen innergemeinschaftlichen Verkaufsprozess ab. Großhandelsspezifische Qualifikationsziele: - prüfen Finanzierungsmöglichkeiten und wählen diese kriteriengeleitet aus.

Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
Kundenorientierte Vertriebsprozesse und Exportabwicklung im Groß- und Außenhandel	70 h	80 h

Inhalte des Moduls	- Ziele und Aufgaben der Vertrieb- und des Exportabteilung - Rechtliche Grundlagen für das Zustandekommen von rechtswirksamen Kaufverträgen, in Abgrenzung zu anfechtbaren und nichtigen Kaufverträgen. - Bonitätsprüfung und Ausfuhrkontrolle (Land, Kunde, Ware, Verwendungszweck) - Verkaufskalkulation - Zahlungssicherheit, Kreditrisiko, Lieferrisiko, Liquidität und Finanzierung als Dienstleistung, Gewährung von Rabatten, Skonto, Wiederverkäuferrabatt, Mengenrabatt sowie der Auswahl der Incoterms. - Zahlungsbedingungen: Vorauskasse, Zahlungsziele - Zahlungskosten: Fremdwährungscourtage, Überweisungsprovsion - Lieferbedingungen: Incoterms 2020 - Kosten- und Gefahrtragung, zulässige Transportmittel, Benachrichtigungspflicht, Einfuhr-/ Ausfuhrfreimachung, Einpunkt- / Zweipunktklauseln einschl. Ort und Stelle - Stammdatenmanagement unter Berücksichtigung von. Datensicherheit und Datenschutz - verbale / nonverbale Kommunikation - AGB / Individualabsprachen - Rechnungsprüfung u.a. unter Berücksichtigung der Konsulats- und Mustervorschriften und gesetzlicher Regelungen - Zollverfahren: Ausfuhrverfahren (ein- und zweistufig) - Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens aus Unternehmensperspektive
Außenhandelsspezifische Inhalte:	- Voraussetzungen für eine umsatzsteuerfreie innergemeinschaftliche Lieferung (einfache/qualifizierte Bestätigung, Umsatzsteueridentifikationsnummer, Gelangensbestätigung, Zusammenfassende Meldung, Intrastat-Meldung) - Innergemeinschaftliche umsatzsteuerfreie Rechnungsprüfung - Bestimmungs- und Ursprungslandprinzip - Freiheiten der EU (Waren-, Zahlungs-, Personen- und Zollfreiheit) - Incoterms 2020 (EXW, FCA, FOB, CFR, CPT, DAP, DDP)
Großhandelsspezifische Inhalte:	- Dispozinsen im Vergleich zu Skonto, Kreditkauf im Vergleich zum Leasing - Incoterms 2020 (EXW, FCA, FOB, DDP)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester

Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten Dauer)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	– Büter, C. : Außenhandel – Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, Berlin, Heidelberg 2020. – ICC International Chamber of Commerce: Incoterms 2020, Berlin 2019. – Jecht, H. et al: Groß im Handel, Westermann; Köln 2025. – Kehr, H. & Jahrmann, F.-U.: Außenhandel,. Herne 2015.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Mathematische Methoden und Mikroökonomik [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Miriam de Blasi		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen und verstehen das zur Lösung ökonomischer Fragestellungen erforderliche mathematische Handwerkszeug, insbesondere aus der linearen Algebra, der Analysis und der Finanzmathematik. Sie sind durch die beispielhafte Anwendung befähigt, die mathematischen Methoden sicher und zielgerecht bei entsprechenden Problemstellungen auszuwählen und eigenständig anzuwenden. Die Studierenden kennen dabei den Nutzen und die Grenzen der eingesetzten Verfahren, und sie können Ergebnisse im ökonomischen Kontext sicher interpretieren. Die Studierenden sind in der Lage, mikroökonomische Fragestellungen im Gesamtkontext der Volkswirtschaftslehre einzuordnen und zu verstehen. Sie erläutern in Grundzügen die Vorgehensweise und Methodologie der VWL, insbesondere der Mikroökonomik, und bewerten diese kritisch. Die Studierenden erklären das Optimierungskalkül von privaten Haushalten und von Unternehmen und wenden die üblichen verbalen, grafischen und mathematischen Analyseinstrumente der Haushalts- und Unternehmenstheorie an. Sie erläutern, analysieren und bewerten die durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage entstehenden Marktergebnisse unter den Rahmenbedingungen der vollständigen Konkurrenz und bei Marktmacht sowie bei Marktversagen durch Externalitäten und öffentliche Güter. Die Studierenden erkennen unmittelbar Nutzen und Erfordernis des Erwerbs mathematischer Fähig- und Fertigkeiten im Zuge der Erarbeitung mikroökonomischer Fragenstellungen. Sie erkennen dabei die Vorteilhaftigkeit der Nutzung des mathematischen Instrumentariums gegenüber einer rein verbalen Analyse komplexerer mikroökonomischer Sachverhalte.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Mathematische Methoden</td><td>30 h</td><td>45 h (inkl. bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung)</td></tr>
<tr><td>Mikroökonomik</td><td>30 h</td><td>45 h</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3"><u>Mathematische Methoden</u>

– Wiederholung mathematische Grundlagen, z.B. Mengenlehre, Potenzen, Logarithmen, Lösen von Gleichungen und Ungleichungen
– Lineare Algebra: Lineare Gleichungssysteme, Matrizen, lineare Optimierung, Anwendung im Sachkontext (z.B. lineare Produktionsprozesse, das Leontief-Modell)
– Analysis: wichtige Funktionstypen in der Ökonomie, Differentialrechnung mit einer und mehreren Variablen in ökonomischen Sachverhalten (z.B. Gewinnmaximierung, Betriebsoptimum/-minimum)
– Finanzmathematik: Zins- und Zinseszinsrechnung, Rentenrechnung, Tilgungs- und Annuitätenrechnung, Investitionsrechnung (Kapitalwertmethode)</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3"><u>Mikroökonomik</u>

<u>Mikroökonomik</u>
– Einführung
o Grundlagen
o Ökonomische Modelle
– Grundlagen von Angebot und Nachfrage
o Angebot- und Nachfragemodell
o Konsumenten- und Produzentenrente
o Elastizitäten
o Mengensteuer, Höchstpreise, Mindestpreise
– Haushaltstheorie
o Haushaltsoptimum
o Einkommens- und Substitutionseffekt
– Unternehmenstheorie
o Grundlagen der Produktionstheorie
o Produktion: Die kurze und die lange Frist
o Kostengrößen
– Marktstrukturen:
o Vollkommener Wettbewerb
o Monopol
o Oligopol
– Marktversagen
o Externalitäten
o Öffentliche Güter</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☒ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☐ 5./6. Semester</td></tr>
</table>

	☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Chiang, Alpha C.; Wainwright, Kevin; Nitsch, Harald (2011): Mathematik für Ökonomen, Grundlagen, Methoden und Anwendungen, München: Vahlen – Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen Verlag – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag – Sydsaeter, Knut; Hammond, Peter; Strom, Arne; Carvajal, Andres (2023): Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Basiswissen mit Praxisbezug, 6. Auflage, München: Pearson – Von Blanckenburg, Korbinian: Mathematik in der BWL, Anwendungsorientiert und verständlich, 2021, 3. Auflage, München: Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL – Großhandelsmanagement BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Nach Entscheidung der/des Lehrenden können für den Erwerb mathematischer Methoden bis zu 10 h begleitetes Selbststudium in Form einer Übung zusätzlich zu der veranschlagten Präsenzzeit angeboten werden. Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 1. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu mathematische Methoden statt, im 2. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Mikroökonomik statt.
	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Industrielles Management,

	Lernfeld 11: Geschäftsprozesse an gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten, Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	10 ECTS-Leistungspunkte davon: ▪ 7 ECTS Berufspraxis ▪ 3 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	250 h	40 h	210 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Validierung von Praxiserfahrungen baut auf der Kenntnis der Studierenden zu grundsätzlichen Begriffen und Modellen der Betriebswirtschaftslehre und den ersten in der Berufspraxis gewonnenen ausbildungsberufsspezifischen Handlungskompetenzen auf. Theorien zu betriebswirtschaftlichen Grundlagen und unternehmerische Praxis werden aufeinander bezogen. Die Studierenden... – lernen wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre und ihrer Teildisziplinen kennen – charakterisieren die betrieblichen Funktionen sowie deren Aufbau und Aufgaben – unterscheiden die grundlegenden theoretischen und praktischen Fragestellungen in der managementorientierten Betriebswirtschaftslehre – differenzieren unternehmerische und marktorientierte Fragestellungen methodisch – evaluieren unternehmerische Entscheidungen betriebswirtschaftlich - erklären Aufgaben, Prozesse, Leistungsangebote, Methoden, Arbeitsmittel und Organisationsstruktur des Lernorts Berufspraxis/Unternehmen - üben sich in der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten - verfassen selbstständig eine wissenschaftliche Arbeit zu einer betriebswirtschaftlich relevanten Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis - können zur Bearbeitung dieser Frage- oder Problemstellung geeignete Theorien, Modelle oder Instrumente recherchieren, bewerten und auswählen - können Lösungswege und -konzepte sowie Handlungsempfehlungen für die Berufspraxis und Erkenntnisse für die Theorie gewinnen,		

	- entwickeln die Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - bereiten Erkenntnisse für Theorie und Praxis für die Wissenschaftskommunikation und für einen Praxisbericht auf - können das Selbstmanagement für die Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit erproben.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Grundlagen der Betriebswirtschafts-lehre	20 h	30 h
	Praxisvalidierungs-arbeit	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	5 h

<u>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensplanspiel)</u>

Es werden wesentliche Begriffe und Modelle der Betriebswirtschaftslehre entlang des betrieblichen Umsatzprozesses eines Unternehmens gelehrt:

- Organisation
- Beschaffung
- Produktion
- Absatz
- Rechnungswesen und Finanzierung
- Einbettung des Unternehmens in den marktbezogenen Kontext

Die Studierenden sollen unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge verstehen. Zudem lernen sie die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten in Form des Edutainment kennen.

<u>Praxisvalidierungsarbeit</u>

Eine betriebswirtschaftlich relevante Problem- oder Fragestellung aus der Berufspraxis soll mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet werden, um Handlungsempfehlungen, Weiterentwicklungen für die Praxis sowie Hinweise für wissenschaftliche Forschungen zu erarbeiten.

Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen.

Themen für die Praxisvalidierungsarbeit sollen sich an Inhalten der Betriebswirtschaftslehre ausrichten und können auf verschiedenen Bearbeitungsebenen angesetzt werden:

- Beschreibung (z. B. Leistungsangebote, Marktanalysen),
- Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen),
- Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen),
- Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen).

Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Umfang der Arbeit: 15 Seiten

Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen im 2. Semester

	Reflexion der Praxis 1. Aufbereitung von Teilen der Praxisvalidierungsarbeit mit Reflexionsfragen zum Forschungsansatz, zum Erkenntnisgewinnungsprozess, zu den Ergebnissen für Theorie und Praxis sowie zum Kontext der Praxisvalidierungsarbeit (Präsentation mit anschließender Diskussion und Peer-Review) 2. Beantwortung von Reflexionsfragen zu Erfahrungen aus der Unternehmenspraxis in Ergänzung zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht) Hinweis: Es wird empfohlen, die 30min. Präsentationszeit auf zwei Präsentationen aufzuteilen und die Präsentationen begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit zu planen.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☒ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Unternehmensplanspiel, Seminar, Übung, individuelle Betreuung des Selbststudiums.
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (unbenotet) - Präsentation (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“
Literaturempfehlungen	Individuell bezogen auf die Fragestellung der Praxisvalidierungsarbeit und die Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Die Bewertung des Moduls erfolgt mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ ohne Ausweis einer Notenstufe. Die Studierenden werden bei der Erstellung der Praxisvalidierungsarbeit von dem wissenschaftlichen Personal der Hochschule begleitet, während der gesamten Bearbeitung finden Besprechungen unter Leitung der lehrenden und betreuenden Person statt. Unternehmen unterstützen die Themenfindung und Erarbeitung von Erkenntnissen. Mit diesem Modul wird auf die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert. Die Kooperation beider Lernorte soll begleitend aktiv gestaltet werden durch Information der Unternehmen zu Aufbau und Gestaltung der Praxisvalidierungsarbeit. Die thematisch fokussierten Reflexionen können im Rahmen des Bildungsweg-Coachings aufgenommen werden.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

2. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Projektmanagement [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Bei diesem Modul steht die Vermittlung von Methodenkompetenz im Mittelpunkt. Die Studierenden … – identifizieren die Anforderungen für eine erfolgreiche Projektarbeit, – analysieren und diskutieren die Ansprüche unterschiedlicher Projektstakeholder (Projektleitung, Projektmitarbeitende, Auftraggeber:in, Kunde/Kundin), – verstehen die Bedeutung eines planmäßigen Vorgehens bei der Durchführung größerer Projekte, – grenzen verschiedene Projektmanagementmethoden gegeneinander ab und setzen diese passend zum analysierten Projektauftrag ein, – realisieren eine situationsgerechte Organisation des Projektteams (Rollenzuweisung, Konfliktmanagement, Kommunikation, Reflexion, Datensicherheit und -schutz), – wissen um theoretische Modelle zur Agilität von Teams und zur kollaborativen Zusammenarbeit und bringen diese in die Anwendung, – planen komplexe Aufgabenstellungen als Projekt, setzen diese anschließend in einem Projekt um und sorgen für eine geeignete Dokumentation, – beschreiben typische Organisationsstrukturen und Phasen eines systematischen Projektmanagements, – kennen unterschiedliche digitale Projektplanungsinstrumente, können sie anwenden und deren Einsatzmöglichkeiten kritisch beurteilen, – binden Kreativitätstechniken auf geeignete Weise in die Projektdurchführung ein, – reflektieren die eigene Projektdurchführung theoriegeleitet kritisch und begründen ihre Planung und Planungsabweichungen und – präsentieren zielgruppenorientiert (Zwischen)Ergebnisse des Projekts.		

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Projektmanagement	50 h	100 h
	– Grundlagen des Projektmanagements – Projektphasen – Stakeholder-Ansatz – Agiles Projektmanagement – Projektplanungstools – Reflexionsinstrumente – Projektmanagementstandards – Projektcontrolling		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Seminar, Übung		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“		
Literaturempfehlungen	– Collins, Damian (2020): Agiles Projektmanagement – Das Erfolgskonzept für Ihr Unternehmen: Wie Sie Ihre Projekte mit Hilfe von Scrum und Kanban effektiv planen und managen. Der Schlüssel zur erfolgreichen Führungskraft, Independently Published – Kraus, Georg; Westermann, Reinhold (2019): Projektmanagement mit System, 6. Auflage, Wiesbaden: Springer, online verfügbar unter http://dx.doi.org/10.1007/978-3-658-24521-4 – Kuster, Jürg; Bachmann, Christian; Huber, Eugen (2019): Handbuch Projektmanagement. Agil – klassisch – hybrid, 4., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Berlin: Springer Gabler Verlag – Negri, Christoph (Hrsg.) (2018): Führen in der Arbeitswelt 4.0, Wiesbaden: Springer Verlag – Preußig, Jörg (2020): Agiles Projektmanagement. Agilität und Scrum im klassischen Projektumfeld, 2. Auflage, Freiburg: Haufe-Lexware Verlag – Schels, Ignatz; Seidel, Uwe M. (2021): Projektmanagement mit Excel. Projekte planen, überwachen und steuern: für Microsoft 365, 3. Auflage, München: Hanser Verlag – Timinger, H. (2021): Modernes Projektmanagement in der Praxis, 1. Auflage, Weinheim: WILEY-VCH Verlag		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL - Großhandelsmanagement		

	BWL – Industrielles Management BWL – Bankmanagement BWL - Individualversicherungsmanagement
Besonderheiten	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Industrielles Management, Lernfeld 2: Projekte planen und durchführen, Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann. Studienrichtung: Großhandelsmanagement Lernfeld 13: Ein Projekt im Großhandel planen und durchführen, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement. Studienrichtung: Außenhandelsmanagement Lernfeld 13: Ein Projekt im Außenhandel planen und durchführen, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Statistik für Wirtschaftswissenschaften		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden erlangen ein Übersichtswissen über wirtschaftlich relevante Gebiete der Statistik und können deren Bedeutung für ökonomische Zusammenhänge und für Forschungsarbeiten aufzeigen. Die Studierenden ... - stellen Grundlagen und Anwendungsgebiete beschreibender und schließender Statistik dar, - unterscheiden zentrale Grundbegriffe wie Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale und Skalenniveaus und erörtern berufspraxisbezogene Anwendungsfelder, - erklären Verfahren und Anwendungsbeispiele für die grundlegenden Methoden und Verfahren der Statistik, - erstellen Häufigkeitsverteilungen, ermitteln absolute und relative Häufigkeiten und interpretieren die Ergebnisse, - unterscheiden Kennzahlen statistischer Verteilungen, zeigen Einsatzfelder auf und interpretieren Ergebnisse (insbesondere Mittelwert, Modus, Median, Quantile, Boxplot), - führen Konzentrationsmessungen durch (Lorenzkurve), zeigen Möglichkeiten der Interpretation auf und diskutieren diese, - stellen Möglichkeiten für bedingte Häufigkeitsverteilungen dar und beurteilen die Reichweite der Aussagekraft, - zeigen die Bedeutung von Kontingenzkoeffizienten für unternehmensbezogene Anwendungsfälle auf und beurteilen die Ergebnisse, - führen einfache Korrelationsanalysen durch und ermitteln das Maß des Zusammenhangs zweier Merkmale, - zeigen Zusammenhänge und Unterschiede von Korrelationsanalyse und Regressionsanalyse auf und ermitteln einfache lineare Regressionen, - kennen die Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung, - verstehen die grundlegenden Schätz- und Testverfahren und können diese auf konkrete Fragestellungen zur Überprüfung empirischer Zusammenhänge anwenden.		

	- können beispielhafte Forschungsarbeiten und Datensätze mit einer Software (bspw. Excel, SPSS) auswerten und die Ergebnisse interpretieren und präsentieren. - können ausgewählte Kennzahlen kritisch beurteilen und im Kontext der jeweiligen betriebswirtschaftlichen Problemstellung weiterentwickeln.

Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Statistik	35 h	80 h
	Tutorium	10 h	0 h

	– Grundlagen und Anwendungsgebiete deskriptiver und schließender Statistik in der Betriebswirtschaft – Grundbegriffe (insbesondere Grundgesamtheit, Stichprobe, Merkmale, Skalenniveaus, Listen, Tabellen) – Uni- und bivariate Häufigkeitsverteilungen – Lagemaße, Streuung, Konzentration – Kennzahlen des statistischen Zusammenhangs – Bedingte Häufigkeiten – Kontingenzkoeffizienten – Korrelationsanalyse – lineare Regression – Wahrscheinlichkeitsrechnung – statistische Schätz- und Testverfahren – Hypothesentest – Auswertung von quantitativen Daten mit Hilfe von anwendungsbezogener Software wie bspw. Excel, SPSS, beCEO!
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Vorlesung, Übung, Tutorium
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (100 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“
Literaturempfehlungen	– Galata, R., Scheid, S. (2012): Deskriptive und induktive Statistik für Studierende der BWL. Methoden – Beispiele – Anwendungen. München: Hanser – Grabinger, B. (2018): Statistik, Bonn: Rheinwerk – Quatember, A. (2017): Statistik ohne Angst vor Formeln, 5. Aufl., Hallbergmoos: Pearson
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Global Marketing Strategies and International Trade Development		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden - analysieren die aktuelle Marktsituation im Groß- oder Außenhandel bzw. relevanter Teilmärkte anhand geeigneter Kriterien. - nutzen Marktforschungsergebnisse und leiten angemessene Marketingziele für Groß- oder Außenhandelsunternehmen ab - kennen die Marketinginstrumente. - entwickeln kriteriengeleitet ein budgetgerechtes, umfassendes und fallbezogenes Akquisekonzept für (Neu-)kunden. - analysieren im Rahmen der Akquise und Anbahnung von Außenhandelsgeschäften deren besondere Risiken - schlagen auf Basis der Risikoanalyse entsprechende Absicherungsmöglichkeiten der Risiken vor - planen im Rahmen der Akquise und Geschäftsanbahnung den Warenhandel mit EU- und Drittländern und beachten hierbei anfallende verschiedene Zölle und Abkommen auf Länderebene - berücksichtigen bei der Vertragsgestaltung internationale Rechtsnormen und Lieferbedingungen sowie wettbewerbsrechtliche Grenzen von Groß- und Außenhandelsunternehmen - reflektieren die Auswirkungen internationaler Handelsabkommen auf den Warenhandel mit EU- und Drittländern und beachten diese bei der Konzeptgestaltung - berechnen anfallender Einfuhrabgaben unter Berücksichtigung verschiedener Zölle - beachten bei der Konzepterstellung interkulturelle Rahmenbedingungen und kommunizieren mit Geschäftspartnern über die Vertragsbedingungen in englischer Sprache - präsentieren das Akquisekonzept, begründen getroffenen Entscheidungen und evaluieren ihr Konzept im Hinblick auf die Erreichung der Unternehmensziele		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Global Marketing Strategies and	70	80

	International Trade Development		
	- Marktanalysekriterien, insbesondere konjunkturellen Entwicklungen, wirtschaftspolitische Entscheidungen, Absatzmärkte, Wettbewerbsstruktur, Kundenstruktur - Methoden der Marktforschung (Primär- und Sekundärforschung) sowie Marketing- und Unternehmensziele - Zielgruppen- und warenbezogene Marketing-Maßnahmen zur Kundengewinnung, Bestandskundenbindung und Kundenreaktivierung, insb. 4P-Marketingkonzept - Unterschiede des Marketings im B2B und B2C Bereich - Produkt- und Sortimentspolitik - Waren- und kundenbezogene Dienst- und Serviceleistungen - Distributionskanäle (z.B. Handelsvertreter, Handelsreisende, Online-Vertriebskanäle) - Maßnahmen der Kommunikationspolitik (insb. Absatzwerbung, Verkaufsförderung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoring) - Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb, UN Kaufrecht - Preispolitische Maßnahmen, sowie betriebsinterne und betriebsexterne Einflüsse auf Preise sowie unterschiedliche Preisstrategien - Besondere Risiken von Außenhandelsgeschäften (insb. Lieferrisiko, Annahmerisiko, Kreditrisiko, Kursrisiko, Transportrisiko, KTZM-Risiko und Zollrisiko) - Absicherungsmöglichkeiten der Risiken (insb. Dokumenteninkasso, bestätigtes Dokumentenakkreditiv, Exportkreditversicherung/-garantien, Transportversicherung, Devisentermingeschäft und Incoterms 2020). - Dokumente des Warenhandels mit EU- und Drittländern, insb. Bedeutung der Handelsrechnung, Ursprungszeugnis & Konnossement (Ablauf, Inhalte, Funktionen) - Importbezogenes Zollverfahren: Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr (Seeverkehr, insb. Nichtunions/Unionsware, Ablauf des Verfahrens, Dokumente) - Zollarten: Drittland-, Antidumping- und Ausgleichszölle - Freihandelsabkommen, Präferenzabkommen, Zollunion - Einfuhrabgaben (Zollwert, Zollsatz, Zolltarif, Bemessungsgrundlage für die EUSt., Einfuhrumsatzsteuersatz, Einfuhrumsatzsteuer)		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung, Seminar		
Sprache	Englisch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Kombinierte Modulprüfung: • Klausur 60% (60 Min.) • Präsentation und Fachgespräch 40% (15 Min.)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	- Kehr, H. und Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft, 2015. - Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, Kompakt-Training praktische Betriebswirtschaftslehre, 2016.		

	- Wächter, L.: Groß- und Außenhandel - Einführung in die Handelsbetriebslehre mit historischen und praktischen Bezügen, Wiesbaden 2023. - Hill, C.: International Business: Competing in the Global Market Place, Columbus 2020 - Onkvist, S.; Merz, M.; Shaw, J. : International Marketing: Strategy and Theory, Routledge 2025
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Empirische Sozialforschung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jennifer Schietzel-Kalkbrenner		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die empirische Sozialforschung ist ein zentraler Bestandteil des wissenschaftlichen Arbeitens in den Sozialwissenschaften und bietet einen systematischen Ansatz zur Untersuchung und Erklärung sozialer Phänomene auf der Grundlage von empirischen Daten und methodischen Verfahren. Wissenschaftliches Arbeiten erfordert die Auswahl von Fragestellung, geeigneter Untersuchungsmethode, adäquate Wahl und Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren und korrekte Interpretation von Daten. In diesem Modul ... - gewinnen die Studierenden einen Überblick über alternative Forschungsmethoden, - erweitern sie ihre Kenntnis zu Methoden für die Planung und Durchführung von wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere im Hinblick auf grundlegende qualitative und quantitative Methoden der Datenerhebung und Datenauswertung, - werden die die Studierenden in die Lage versetzt, verschiedene Forschungsdesigns zu analysieren. - lernen die Studierenden die Gütekriterien empirisch-wissenschaftlicher Forschung kennen und analysieren und evaluieren zugehörige Kennzahlen, - erwerben die Studierenden Kompetenzen zur Messung, Operationalisierung und Skalierung von Variablen im sozialwissenschaftlichen Kontext, - können sie anhand konkreter Anwendungsfelder für zukünftige Forschungen fundiert Entscheidungen treffen, - beherrschen die Studierenden die Auswertung und Bewertung komplexer Datenbestände. - erweitern die Studierenden ihre Kompetenz im Bereich von Hypothesentests im Bereich der induktiven Statistik, - lernen sie wichtige Effektgrößen kennen und können diese interpretieren,		

<table>
<tr><td></td><td colspan="3">- arbeiten die Studierenden Forschungsergebnisse im Kontext der empirischen Sozialforschung auf und können diese in eigenständigen, forschungs- oder anwendungsorientierten Projekten integrieren.</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Empirische Sozial-forschung</td><td>45 h</td><td>80 h</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">– Quantitative vs. Qualitative Sozialforschung
– Hypothesenüberprüfung
– Wahl und Einsatz spezifischer Datenerhebungstechniken
– Auswertung von Daten
– Datenaufbereitung
– Nutzung statistischer Auswertungssoftware (bspw. Excel, SPSS)</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☐ 1./2. Semester
☒ 3./4. Semester
☐ 5./6. Semester
☐ 7./8. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung, Übung, Seminar</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Präsentation (30 Minuten)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3">Teilnahme „Wissenschaftliches Arbeiten“</td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">– Brühl, R. (2017): Wie Wissenschaft Wissen schafft: Wissenschaftstheorie und -ethik für die Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, 2. Auflage, Konstanz
– Ebster, Claus; Stalzer, Lieselotte (2017): Wissenschaftliches Arbeiten für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, 5. Aufl., Stuttgart: utb
– Häder, Michael (2019): Empirische Sozialforschung: Eine Einführung, 4. Auflage, Springer VS
– Kornmeier, Martin (2007): Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: Eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg: Physika
– Theisen, Manuel Rene (2021): Wissenschaftliches Arbeiten: Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit, 18. Aufl., München: Vahlen</td></tr>
<tr><td>Häufigkeit des Modulange-bots</td><td colspan="3">Einmal jährlich</td></tr>
<tr><td>Verwendbarkeit des Moduls</td><td colspan="3">BWL</td></tr>
<tr><td>Besonderheiten</td><td colspan="3"></td></tr>
</table>

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden… - ordnen die Bilanzierung in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, - erstellen Inventar, Bilanz, Gewinn und Verlustrechnung sowie Anhang gemäß den geltenden Vorschriften, - nehmen eine Abstimmung zwischen Inventurdaten und den Ergebnissen der laufenden Buchführung vor (Inventurdifferenzen), - ermitteln die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die planmäßigen und außerplanmäßigen Abschreibungen inklusive buchhalterischer Umsetzung, - analysieren die Auswirkungen erfolgsneutraler und erfolgswirksamer Geschäftsvorfälle, - bewerten ausgewählte Positionen des Anlage- und Umlaufvermögens sowie des Eigen- und Fremdkapitals nach geltenden Bewertungsgrundsätzen und erörtern die Nutzung von Bewertungsspielräumen, - unterscheiden zwischen handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bilanzansätzen, - diskutieren Handlungsalternativen an verschiedenen Bilanzierungsszenarien (Modellierung) und wählen hierfür relevante Kriterien aus, - werten Jahresabschlüsse und insbesondere Bilanzen mithilfe geeigneter Kennzahlen aus und zeigen daraus unternehmensrelevante Entwicklungen auf, - erlangen Kenntnisse zu internationalen Rechnungslegungsvorschriften, - untersuchen die Auswirkungen der fortschreitenden Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen, - erkennen die Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Rechnungslegung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Externes Rechnungswesen: Buchführung und Bilanzierung	70 h	80 h
	- Grundlagen zur Inventur, Inventar, Bilanz und GuV - Inventurdifferenzen - Ermittlung der Anschaffungskosten und Herstellungskosten, – Abschreibungsverfahren (lineare und degressive Abschreibung, Abschreibung nach Leistungseinheiten, GwG, außerplanmäßige Abschreibung) - Bedeutung, Zielsetzungen, Adressaten und Aufbau des Jahresabschlusses von Groß- und Außenhandelsbetrieben - Zeitliche Abgrenzung im Kontext der Jahresabschlussarbeiten - Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze - Bewertung der Vermögensteile und Schulden - Bewertung/Ausweis des Eigenkapitals - Aufstellung handelsrechtlicher Jahresabschlüsse - Zusammenhang zwischen Handels- und Steuerrecht - Jahresabschlussanalyse - Internationalisierung und Harmonisierung der Rechnungslegungsvorschriften: IFRS und deren Unterschiede zum HGB - Digitalisierung und Automatisierung im Rechnungswesen - Einfluss von Nachhaltigkeitsaspekten auf die Rechnungslegung - Finanzierung von Groß- und Außenhandelsbetrieben - Finanz- und Liquiditätsplanung - Innen- und Außenfinanzierung; Eigen- und Fremdfinanzierung - Kreditsicherheiten - Leverage-Effekt		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten Dauer)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	- Jecht H. et al.: Groß im Handel, Westermann; Köln 2026. - Flader, B.; Deitermann, M.; Rückwart, W.-D.; Stobbe, S. : Schmolker Deitermann – Rechnungswesen des Groß- und Außenhandels, Braunschweig 2025. - Hermsen, J.: Rechnungswesen Kaufmann / Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Braunschweig 2025. - Speth, H.; Waltermann, A. (2024): Rechnungswesen für kaufmännische Berufe, Rinteln 2024.		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement		
Besonderheiten			

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Makroökonomik und Außenwirtschaft [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Miriam de Blasi		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	60 h	90 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – beschreiben und analysieren gesamtwirtschaftliche Zusammenhänge von Volkswirtschaften in der kurzen, mittleren und langen Frist – auch mithilfe etablierter makroökonomischer Modelle, – benennen die Betätigungsfelder der Wirtschaftspolitik im makroökonomischen und außenwirtschaftlichen Kontext, sie benennen, beschreiben und analysieren zudem entsprechende wirtschaftspolitische Maßnahmen, – beurteilen die Angemessenheit solcher Interventionen, hinterfragen diese und geben begründete Empfehlungen für das wirtschaftspolitische Handeln ab, – erklären die Ursachen und Wohlfahrtseffekte des internationalen Handels anhand klassischer und moderner Handelstheorien und bewerten die Auswirkungen protektionistischer Maßnahmen auf Konsumenten, Produzenten und den Staat, – beschreiben, analysieren und bewerten Ziele, Strategien und Instrumente der EZB und der mit außenwirtschaftlichen und währungspolitischen Fragestellungen befassten Akteure, – verstehen die aktuellen Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Makroökonomik	30 h	45 h
	Außenwirtschaft	30 h	45 h

	Makroökonomik:
	- Grundlagen: Fragestellungen der Makroökonomik und wichtige Kennzahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)
	- Kurzfristige Analyse:
	  o der Gütermarkt
	  o Finanzmärkte
	  o Geld- und Fiskalpolitik in den Märkten
	- Mittelfristige Analyse (Anpassung):
	  o der Arbeitsmarkt
	  o Arbeitslosigkeit, Inflation und Preisbildung
	- Langfristige Analyse: Definition und Determinanten des langfristigen Wachstums
	- Methodik: Modellbasierte Analyse (verbal, grafisch und ggf. mathematisch) anhand theoretischer Standardmodelle (z.B. IS-LM-Modell, AS-AD-Modell, PC-IS-LM-Modell nach Auswahl der/des Lehrenden)
	- Aktuelle Themen: Diskussion aktueller ökonomischer Fragestellungen auf Basis der erlernten Konzepte

	Außenwirtschaft
	– Internationaler Handel
	  o Theorien des internationalen Handels (z.B. Ricardo-Modell)
	  o Instrumente der Außenhandelspolitik (z.B. Zölle, Importquoten)
	  o Institutionen des internationalen Handels (z.B. die Welthandelsorganisation (WTO))
	– Makroökonomik der offenen Volkswirtschaften
	  o Zahlungsbilanz und Kapitalströme
	  o Der Devisenmarkt (nominale und reale Wechselkurse)
	  o Wechselkurstheorien (z. B. Kaufkraftparitäten)
	  o Wechselkurspolitik: feste vs. flexible Wechselkurse und die Rolle der Zentralbanken
	  o Internationale Organisationen (z.B. Internationale Währungsfonds (IWF), Weltbank)
	- Aktuelle Themen nach Auswahl der/des Lehrenden

Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung, Übung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur, 120 Minuten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“
Literaturempfehlungen	– Blanchard, Olivier; Illing, Gerhard (2025): Makroökonomie, 9. Auflage, München: Pearson – Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J. (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 3. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag

	– Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Mankiw, Gregory N. (2024): Makroökonomik, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag – Samuelson, Paul A.; Nordhaus, William D. (2016): Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, München: FinanzBuch Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL – Großhandelsmanagement BWL – Industrielles Management BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Das Modul erstreckt sich über zwei Semester. Im 3. Semester (Wintersemester) findet die Lehreinheit zu Makroökonomik statt, im 4. Semester (Sommersemester) findet die Lehreinheit zu Außenwirtschaft statt.
	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Marketing und Kommunikationswirtschaft, Lernfeld 12: Gesamtwirtschaftliche Einflüsse auf das Kommunikationsunternehmen berücksichtigen, Ausbildung zur Kauffrau oder zum Kaufmann für Marketingkommunikation. Studienrichtung: Industrielles Management, Lernfeld 11: Geschäftsprozesse an gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausrichten, Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung]		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	32 h	193 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … - erweitern eigenständig betriebswirtschaftliche Fachkompetenzen, - entwickeln Kompetenzen zur unternehmensübergreifenden Analyse von betriebswirtschaftlichen Prozessen, Strukturen, Methoden und Verfahren - erweitern ihre Kompetenz zur Zusammenarbeit in diversen und unternehmensübergreifenden Arbeitsgruppen - entwickeln die Kompetenz zur Kommunikation in Gruppen und Teams und zur Anwendung konkreter Teamarbeits-Konzepte - evaluieren Vorgehensweisen und Arbeitsmethoden in einem Projektteam - evaluieren die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam - kennen Modelle und Konzepte zur Analyse von Konfliktsituationen - analysieren Rollen und Rollenflexibilität für eine erfolgreiche Teamarbeit - lernen Modelle und Konzepte zu Konfliktentwicklung und zur Analyse von Konfliktsituationen kennen - diskutieren typische Bereichs- und Rollenkonflikte in Organisationen und lernen, verschiedene Perspektiven in eine lösungsorientierte Kommunikation und Zusammenarbeit einzubringen - wenden Erfolgs- und Konfliktlösungsstrategien für Projektteams an - entwickeln ihre Kompetenz, kontextspezifische Wissensinhalte aus ihrem Kontext zu lösen, um sie für neue Kontexte nutzbar zu machen - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis- und Praxis-Theorie-Transfer - erweitern ihre Kompetenz zur wissenschaftlichen Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungs-arbeit (Gruppenarbeit)	0 h	175 h
	Reflexion der Praxis	20 h	10 h
	Impuls: Team- und Konfliktmanagement	12 h	8 h

<u>Praxisvalidierungsarbeit</u>

Gruppenarbeit zur Erstellung einer Benchmark-Studie (studiengangsintern).
Die Studierenden des jeweiligen Studiengangs sollen betriebswirtschaftlich relevante unternehmensspezifische Faktoren aus dem unternehmensspezifischen Kontext lösen und einen Vergleich dieser Faktoren zwischen Unternehmen der Branche erstellen. Ziel ist es, Erkenntnisse für die Unternehmenspraxis zu generieren.

Mögliche Themen der Benchmark-Studie:
- Aufgaben einzelner Funktionsbereiche in Unternehmen,
- Leistungsangebote der Unternehmen,
- Arbeitsprozesse für die funktionsübergreifende Zusammenarbeit in Unternehmen,
- Methoden, Arbeitsmittel in Unternehmen,
- Organisations- und Führungsstruktur der Unternehmen.

Die Auswahl des Themas erfolgt durch die Studierenden in Abstimmung mit den jeweiligen Ausbildungsunternehmen. Über die Gruppenzusammensetzung entscheiden die Studierenden in Abstimmung mit den Ausbildungsunternehmen.

Die Studierenden werden von der Themenfindung bis zur Fertigstellung von dem wissenschaftlichen Personal betreut, Unternehmen begleiten die Erarbeitung und die Kommunikation der Erkenntnisse.

Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Umfang der schriftlichen Arbeit: 10 Seiten

Zeitraum der Bearbeitung: 16 Wochen

<u>Reflexion der Praxis</u>

Die Studierenden sollen nach Abschluss der Benchmarkstudie
- eine kriterienorientierte Evaluation des Theorie-Praxis-Transfers für das Projekt- und Teammanagement in einem Projektteam,
- die Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in einem Projektteam erläutern
- Modelle und Konzepte zur Analyse und Lösung von Konfliktsituationen auf ihre Bedeutung für die Praxis einordnen
- die Rollen und Rollenflexibilität für Teamarbeit analysieren und ihre eigene Rolle kritisch reflektieren

Reflexionen erfolgen sowohl als Präsentation wie auch im Praxisbericht

1. Gruppenpräsentation mit nachweisbarer Einzelleistung zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des realisierten Projekt- sowie Teammanagements (30 Min.) mit anschließender Diskussion,
2. Erörterung von Reflexionsfragen mit Fokus auf Rollen und Erfolgsfaktoren der Teamarbeit, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).

<u>Impuls: Team- und Konfliktmanagement</u>

Vorbereitend und begleitend zur Anfertigung der Praxisvalidierungsarbeit II werden Modelle zur

	• Bedeutung verschiedener Rollen und Funktionen in Arbeitsgruppen und in Projektteams • Formen und Methoden der Zusammenarbeit in Teams • Grundlagen Konfliktmanagement erlernt und für die Praxis angewendet.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☒ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Betreuung der Gruppenarbeit
Sprache	Deutsch Die PVA kann in englischer Sprache verfasst werden, wenn das Einverständnis aller Beteiligten (die/der Studierende, der/die Unternehmensvertreter:in sowie die/der Prüfende) vorliegt. Es ist ein gesonderter Antrag mit den Einverständniserklärungen an den Prüfungsausschuss zu richten.
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (Einzelleistung in Gruppenarbeit) (75 %) - Präsentation zur Vorstellung der in der PVA II erarbeiteten Ergebnisse und des Teammanagements (Einzelleistungen in Gruppenarbeit) (25 %), 30 min. - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (Einzelarbeit) (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Projektmanagement“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Präsentation und Praxisbericht. Empfohlen: – von Faller, K. / Fechler, B. / Kerntke, W. (Herausgeber) (2014): Systemisches Konfliktmanagement: Modelle und Methoden für Berater, Mediatoren und Führungskräfte, Schäffer Pöschel – Glasl, F. (2020): Konfliktmanagement: Ein Handbuch für Führung, Beratung und Mediation, 12. Aufl. Stuttgart Freies Geistesleben – Jiranek, H. / Edmüller, A. (2021): Konfliktmanagement.: Konflikten vorbeugen, sie erkennen und lösen, 6. Auflage, Haufe – Simon, F. (2022): Einführung in die Systemtheorie des Konflikts, Carl Auer Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	• Mit diesem Modul wird auf die unternehmensübergreifende Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule fokussiert, die Betriebspraxis ist als Erfahrungsraum Ausgangspunkt zur Weiterentwicklung der Transferkompetenz. • Für die Benchmarkstudie sollen die Unternehmen der Themenauswahl und der Gruppenzusammensetzung zustimmen. • Das Modul ist im Kontext der Ausbildung und der anstehenden Kammer-Zwischenprüfungen zu planen. • Die Erfahrungen einer ausbildungsbetriebs-übergreifenden Zusammenarbeit kann beim Bildungsweg-Coaching aufgenommen werden.

	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Industrielles Management, Lernfeld 13: Betriebliche Problemlösungsprozesse innovativ durchführen, Ausbildung zur Industriekauffrau oder zum Industriekaufmann.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

3. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und operatives Controlling		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... - ordnen die Kosten- und Leistungsrechnung und das operative Controlling in das betriebliche Rechnungswesen ein und kennzeichnen deren ökonomische Bedeutung, - stellen die Aufgaben, Ziele und den Aufbau der Kosten- und Leistungsrechnung dar, - wählen geeignete Techniken der Kosten- und Leistungsrechnung problem- und situationsgerecht aus und wenden sie differenziert an, - nutzen verschiedene Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung (insbesondere die Voll-, Teil-, Prozess- und Plankostenrechnung) zur Erfüllung unterschiedlicher betrieblicher Aufgaben, - interpretieren und beurteilen Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und wägen mögliche Konsequenzen für das betriebliche Handeln in offenen Situationen ab, - nehmen unterschiedliche Entscheidungsoptionen auf, arbeiten mit nicht-eindeutigen Problemlösungsstrukturen und beurteilen die Ergebnisse, - analysieren und diskutieren die Relevanz der Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung für unternehmerische Entscheidungen in anderen betrieblichen Funktionsbereichen, - wenden statische Verfahren der Investitionsrechnung an, - unterstützen das Management bei der Steuerung des Betriebes und bei operativen Entscheidungen durch die Bereitstellung relevanter Informationen und Kennzahlen.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Internes Rechnungswesen: Kosten- und Leistungsrechnung und	70 h	80 h

	operatives Controlling		
	- Grundlagen, Aufgaben und Einordnung der Kosten- und Leistungsrechnung - Kostenartenrechnung mit Abgrenzungsrechnung - Kostenstellenrechnung einschließlich innerbetriebliche Leistungsverrechnung - Kostenträgerstückrechnung/Kalkulationsverfahren für Produkte und Dienstleistungen - Betriebsergebnisrechnung/Kostenträgerzeitrechnung - Prozesskostenrechnung - Target Costing - Voll- und Teilkostenrechnung - Deckungsbeitragsrechnung als Teilkostenrechnung - Flexible Plankostenrechnung auf Voll- und Teilkostenbasis - Investitionsarten und -anlässe - Kostenvergleich, Gewinnvergleich, Rentabilitätsvergleich und Amortisationszeit als statische Verfahren - Interne Kennzahlen/Controlling - Break-Even-Analyse		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten Dauer)		
Voraussetzungen für die Teilnahme			
Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	– Jecht H. et al.: Groß im Handel, Westermann; Köln 2026. – Flader, B.; Deitermann, M.; Rückwart, W.-D.; Stobbe, S. : Schmolker Deitermann – Rechnungswesen des Groß- und Außenhandels, 2025. – Hermsen, J.: Rechnungswesen Kaufmann / Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement, Braunschweig 2025. – Speth, H.; Waltermann, A. (2024): Rechnungswesen für kaufmännische Berufe, Rinteln 2024.		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement		
Besonderheiten			

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Digitale Transformation [Hinweis: beinhaltet Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150	50	100
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden… – kennen die Grundlagen der Digitalisierung, von Geschäftsmodellen und von Transformationsprozessen, – diskutieren und bewerten erforderliche Kompetenzen für digitale Geschäftsmodelle, – analysieren kriteriengeleitet den dazugehörigen digitalen Transformationsprozess, identifizieren Herausforderungen und erarbeiten dazu passende Lösungsansätze, – charakterisieren digitale Geschäftsmodelle und Produkte hinsichtlich ihrer Prozesse und Infrastrukturen, insbesondere im Hinblick auf Vermarktung und Betrieb, – sind mit dem Begriff der digitalen Wertschöpfungskette vertraut, insbesondere vor dem Hintergrund von eBusiness und eCommerce, – sind in der Lage, digitale Services und Produkte zu analysieren und zu entwickeln und kennen die Grundlagen internetbasierter Dienstleistungen und ihrer Geschäftsmodelle, – unterscheiden Technologien zur Realisierung automatisierter Kundeninteraktionen, definieren Supportprozesse und gestalten Kundeninteraktionsprozesse und – können Anforderungen erheben und einordnen, Anwendungsdomänen modellieren und alle für den Entwurf einer Software nötigen Informationen erfassen, prüfen und systematisch aufbereiten.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Digitale Transformation	50 h	100 h
	– Der Begriff der Digitalen Wertschöpfungskette – Digitale Transformation von Dienstleistungen: eBusiness und eCommerce		

	– Geschäftsmodelle der Internet Economy/Sharing Economy (Amazon, Ebay, Uber, Airbnb) – Kompetenzprofile für digitale Geschäftsmodelle – Plattformökonomie – Produkte, Managementstrukturen, Infrastruktur zum Betrieb internetbasierter Dienstleistungen aus Managementsicht – Payment – Lebenszyklus internetbasierter Produkte und Dienstleistungen – Phasen und Tätigkeiten der Softwareentwicklung – Tätigkeiten bei der Systemanalyse und des Requirements Engineerings – Modellierung von Anwendungsfällen
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester [Großhandelsmanagement, Außenhandelsmanagement] ☒ 7./8. Semester [Bankmanagement, Industrielles Management, Individualversicherungsmanagement, Management von KMU]
Dauer des Moduls	1 Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar / Fallstudienbearbeitung
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	Basisliteratur: – Aagaard, A., Hrsg. (2019): Digital Business Models: Driving Transformation and Innovation, Palgrave Macmillan. – Kranz, M. (2016): Building the Internet of Things: Implement New Business Models, Disrupt Competitors, Transform Your Industry, Wiley. – Larman, C.: UML 2 und Patterns Angewendet, mitp. Weiterführende Literatur: – Auer, C./Bartsch, S./Meyer, A.: Die Bedeutung von Technologien in der Dienstleistungsmarketingforschung, in: Roth, S./Horbel, C./Popp, B. (Hrsg.), Perspektiven des Dienstleitungsmanagements, Springer. – Balzert., H.: Lehrbuch der Objektmodellierung, Spektrum. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Konzepte – Methoden – Instrumente. Band 1, Springer Verlag. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Dienstleistungen 4.0: Geschäftsmodelle - Wertschöpfung - Transformation. Band 2, Springer Verlag. – Bruhn, M.; Hadwich, K.: Service Business Development: Strategien – Innovationen – Geschäftsmodelle. Band 1, Springer Verlag. – Chan, J. K. H./Zhan, Y.: Sharing by Design, Springer. – Grässle, P. et al.: UML projektorientiert: Geschäftsprozessmodellierung, Bonn: Galileo. – Halberstadt, J.: Globale und nationale First-Mover-Vorteile internetbasierter Geschäftsmodelle, Springer.

	– Heinemann, G.: Der neue Online-Handel, Springer. – Kruse Brandão, T./Wolfram, G.: Digital Connection - Die bessere Customer Journey mit smarten Technologien - Strategie und Praxisbeispiele, Springer. – Meier, A.; Stormer, H.: eBusiness & eCommerce: Management der digitalen Wertschöpfungskette, Springer Gabler. – Stummeyer, C./Köber, B. (Hrsg.): Amazon für Entscheider, Springer. – Oswald, G./Krcmar, H.: Digitale Transformation – Fallbeispiele und Branchenanalysen, Springer – Pätzold, M.: Neue Wettbewerbspolitik im 21. Jahrhundert, Springer. In der jeweils aktuellen Auflage.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Das Modul beinhaltet folgende Lernfelder und/oder Erweiterungsfächer der Berufsausbildung: Studienrichtung: Großhandelsmanagement, Lernfeld 9: Geschäftsprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen, Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement. Studienrichtung Außenhandelsmanagement, Lernfeld 9: Geschäftsprozesse mit digitalen Werkzeugen unterstützen, Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Ökonomie und Nachhaltigkeit		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Dr. Miriam de Blasi		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	45 h	80 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – beschreiben Handlungsfelder der Wirtschaftspolitik, der Umweltökonomik sowie des Nachhaltigkeitsmanagements – wenden Theorien der Mikro- und Makroökonomik zur Analyse und Bewertung wirtschaftspolitischer, finanzwissenschaftlicher und umweltökonomischer Fragestellungen an, – erläutern und analysieren wirtschaftspolitische und umweltökonomische Problemstellungen und zeigen Eingriffsmöglichkeiten auf, – zeigen auf und bewerten, in welchen Fällen Eingriffe des Staates gerechtfertigt werden können und angezeigt sind, – beschreiben und bewerten Auswirkungen wirtschaftspolitischer Aktivitäten sowie das Risiko von Politikversagen, – verstehen aktuelle wirtschaftspolitische Diskussionen und verfolgen diese sachkundig und kritisch, – beschreiben den Begriff und die Bedeutung von Nachhaltigkeit in Unternehmen. – erläutern die Prinzipien des Nachhaltigkeitsmanagements und wenden sie auf unterschiedliche Unternehmenskontexte an, – analysieren die Auswirkungen nachhaltigkeitsorientierter Wirtschaftspolitik auf Unternehmensstrategien, – entwickeln Anpassungsmaßnahmen, um Unternehmensziele mit neuen oder sich ändernden politischen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen, – verstehen, wie staatliche Eingriffe und politische Anreize (z.B. Subventionen, Steuern, Zertifikate) das Nachhaltigkeitsmanagement beeinflussen können		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik	30 h	55 h
	Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement	15 h	25 h

<u>Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik</u>

– Grundlagen der Wirtschaftspolitik
  - Ziele und Instrumente der Wirtschaftspolitik
  - Wirtschaftsordnungen
  - Staatliche Wirtschaftspolitik in der Marktwirtschaft
- Marktversagen und Politikversagen:
  - Marktversagen, insbesondere Externalitäten am Beispiel des EU-Emissionshandels (weitere Marktversagen, z.B.: öffentliche Güter, Informationsasymmetrien, natürliche Monopole)
  - Politikversagen (z.B. Ökonomische Theorie der Bürokratie, Abstimmungsverfahren)
- Aktuelle Themen der Wirtschaftspolitik nach Auswahl der/des Lehrenden

<u>Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement</u>

- Grundlagen des Nachhaltigkeitsmanagements
- Drei-Säulen-Modell der Nachhaltigkeit: Ökonomie, Ökologie und Soziales
- Nachhaltigkeitsstrategien und -konzepte (Kreislaufwirtschaft, Shared Value und Corporate Social Responsibility (CSR))
- Gesetzliche Rahmenbedingungen und Zertifizierungen für Nachhaltigkeit und Umwelt

Zeitliche Verortung im Studienverlauf

☐ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☒ 5./6. Semester
☐ 7./8. Semester

Lehr-/Lernform(en)

Vorlesung, Seminar, Übung

Sprache

Deutsch

Prüfungsform, -umfang, -dauer

Kombinierte Modulprüfung
bestehend aus:

- Klausur (90 Min Wirtschaftspolitik und Umweltökonomik (70 %))
- Assignment (Einführung in das Nachhaltigkeitsmanagement, 1 Bestandteil (30 %))

Voraussetzungen für die Teilnahme

Teilnahme:

- „Mathematische Methoden und Mikroökonomik“
- „Makroökonomik und Außenwirtschaft“
- „Statistik für Wirtschaftswissenschaften“

Literaturempfehlungen

– Ernst, D. / Sailer, U. / Gabriel, R. (2021, Hrsg.): Nachhaltige Betriebswirtschaft. 2. erw. u. überarb. Aufl., München
– Fritsch, Michael (2018): Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 10. Auflage, München: Vahlen
– Goolsbee, Austan; Levitt, Steven; Syverson, Chad (2014): Mikroökonomik, Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.

	– Klump, Rainer (2020): Wirtschaftspolitik. Instrumente Ziele und Institutionen, 4. Auflage, München: Pearson – Hahn, R. (2022): Sustainability Management. Global Perspectives on Concepts, Intruments and Stakeholders. Fellbach – Krugman, Paul; Obstfeld, Maurice; Melitz, Mark J (2019): Internationale Wirtschaft, 11. Auflage, Hallbergmoos: Pearson – Krugman, Paul; Wells, Robin (2023): Volkswirtschaftslehre, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Mankiw, Gregory N.; Taylor, Mark P. (2024): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 9. Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel – Wein, Thomas (2025): Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland 2025, 2 Auflage, Wiesbaden: Springer-Gabler – Zimmermann, Horst; Henke, Klaus-Dirk; Broer, Michael (2024): Finanzwissenschaft, 14, Auflage, München: Vahlen
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL – Großhandelsmanagement BWL – Industrielles Management BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	Das Modul ist einsemestrig und findet im 5. Semester (Wintersemester) statt.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung (BWL – Handel)

Modulbezeichnung	Internationales Logistikmanagement und Zollabwicklung im B2B		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Alexander Denker		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	70 h	80 h
Lernort	☐ BHH ☒ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... - analysieren und bewerten Verkehrs- und Transportstrukturen zwischen Wirtschaftsstandorten unter rechtlichen, ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten. - vergleichen Verkehrsträgern und Verkehrsmitteln und begründen Einsatzentscheidungen unter Berücksichtigung von Kosten, Zeit, Risiko und Nachhaltigkeit. - analysieren Rechte, Pflichten und Haftungsfragen der am Transport beteiligten Akteure. - vergleichen und bewerten mehrperspektivisch Transportdienstleistungen, Frachtangeboten und zugehörige Dokumente, auch unter Nutzung digitaler Medien. - gestalten und steuern ganzheitlich Transport- und Versandprozesse, einschließlich Dokumentation, Sendungsverfolgung und Terminüberwachung. - reflektieren transportbezogene Entscheidungen im Hinblick auf Effizienz, Nachhaltigkeit und alternative Handlungsoptionen.		
Qualifikationsziele - Großhandelsmanagement:	Die Studierenden... - führen komplexe Transportkostenkalkulationen auf Basis unterschiedlicher Tarif- und Vertragsmodelle von Transportdienstleistern durch und interpretieren diese. - treffen Make-or-Buy-Entscheidungen im Transportbereich unter Nutzung digitaler Informations- und Vermittlungsplattformen. - entwickeln, bewerten und optimieren logistische Planungsentscheidungen, insbesondere Tourenplanung. - gestalten auf operativer Ebene innerbetriebliche und nationale Distributionsprozesse		
Qualifikationsziele - Außenhandelsmanagement:	Die Studierenden... - planen, steuern und bewerten internationaler Warentransporte im Kontext grenzüberschreitender Handelsgeschäfte unter Berücksichtigung von import- und exportbezogener Zollverfahren und hierfür notwendiger Dokumente.		

	- erstellen, prüfen und bewerten außenhandelsrelevante Dokumente insb. im Hinblick auf Rechtssicherheit und Prozessqualität. - analysieren ganzheitlich transportrelevanter Rahmenbedingungen wie Incoterms, Gefahrenübergang, Erfüllungsort und Lieferzeit im internationalen Kontext. - beurteilen die Notwendigkeit von Transportversicherungen und führen eine sachgerechte Bearbeitung von Schadensfällen einschließlich Gefahrtragungsprüfung durch. - reflektieren transport- und zollbezogene Entscheidungen zur Ableitung von Optimierungen für zukünftige Außenhandelsgeschäfte.

Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
Internationles Logistikmanagement und Zollabwicklung im B2B	70 h	80 h

Inhalte des Moduls	- Analyse, Planung und Bewertung von Verkehrs- und Transportstrukturen - Verkehrswege und -infrastruktur, Verkehrsträger und -mitteln - Bedeutung von Transport und Logistik in Wertschöpfungs- und Lieferketten, auch international. - Transport- und Versandkonzepte - Rechte, Pflichten und Haftungsfragen der am Transport beteiligten Akteure - Rollen und Aufgaben von Absender, Versender, Frachtführer und Spediteur - Frachtangebote (analog, digital) - Transport- und Versandprozesse, einschließlich Dokumentation, Sendungsverfolgung und Terminüberwachung - Analyse von Zielkonflikten zwischen Effizienz, Kosten und Nachhaltigkeit.
Inhalte – Großhandelsmanagement:	- Transportkostenkalkulationen auf Basis unterschiedlicher Tarif- und Vertragsmodelle von Transportdienstleistern - Make-or-Buy-Entscheidungen im Transportbereich - Transport- und Speditionsrecht - Verpackung und Versandorganisation.
Inhalte – Außenhandelsmanagement:	- Importbezogene Zollverfahren: ausgewählte Besondere Verfahren (ausgewühlte: Versandverfahren, Verfahren der vorübergehenden Verwendung, Zolllagerverfahren) - Exportbezogene Zollverfahren: Ausfuhrverfahren (ein- und zweistufig) - Zollanmeldung, Warenverkehrsbescheinigungen und Ursprungszeugnisse, Konnossement, Luftfrachtbrief, Handelsrechnung und Versicherungsdokumente - Transportrelevanter Rahmenbedingungen wie Incoterms, Gefahrenübergang, Erfüllungsort und Lieferzeit im internationalen Kontext - Transportversicherungen sowie sachgerechte Bearbeitung von Schadensfällen einschließlich Gefahrtragungsprüfung - Transport- und zollbezogene Entscheidungen zur Ableitung von Optimierungen für zukünftige Außenhandelsgeschäfte
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar

Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur (120 Minuten)
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen (in der jeweils aktuellen Auflage)	– Büter, C. : Außenhandel – Grundlagen internationaler Handelsbeziehungen, 5. vollst. überarb. u. erw. Aufl., Berlin, Heidelberg 2020. – ICC International Chamber of Commerce: Incoterms 2020, Berlin 2019. – Kehr, H. & Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, NWB Verlag, 14. akt. Auflage Herne 2015. – Jahrmann, F.-U.: Außenhandel, 5. Aufl. Herne 2016.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Großhandelsmanagement BWL - Außenhandelsmanagement
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Personal und Führung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – stellen die Grundlagen des Personalmanagements dar und zeigen die Bedeutung für KMU auf, – setzen Methoden der Personalbedarfsplanung für KMU ein, – vergleichen Methoden der internen und externen Personalbeschaffung kriteriengeleitet und diskutieren Vor- und Nachteile, – zeigen Möglichkeiten und Grenzen des Employer Branding und Personalmarketings für KMU auf, – beurteilen Instrumente der Personalplanung und Personaleinsatzplanung, auch unter Beachtung der Digitalisierung in KMU, – kennen wesentliche Grundlagen der Personalführung und –führungsforschung für KMU auch unter Beachtung von Diversity, – reflektieren die Bedeutung der Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung als zentrale Aufgabe von Führung in KMU auf, – zeigen Vor- und Nachteile unterschiedlicher Führungstechniken und Instrumente für verschiedene Mitarbeitergruppen in KMU auf und diskutieren diese, – reflektieren motivationstheoretische Ansätze zur Erklärung von Leistung und Verhalten der Mitarbeitenden und beurteilen diese kriteriengeleitet, – zeigen Möglichkeiten und Unterschiede analoger und digitaler Führung in KMU auf, – analysieren und beurteilen Möglichkeiten der Förderung und Unterstützung von Mitarbeitenden unter digitalen Rahmenbedingungen , – analysieren und reflektieren Besonderheiten von Familienunternehmen im Vergleich zu nichtfamiliengeführten Unternehmen, – diskutieren und beurteilen Nachfolgethematik als Personalentwicklungs- und Führungsprozess im Rahmen des Personalmanagements einordnen sowie Möglichkeiten und Herausforderungen.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Personalmanage-ment und Personal-führung</td><td>50 h</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td colspan="3">– Aufgaben und Ziele des Personalmanagements in KMU
– Quantitative und qualitative Personalbedarfsplanung
– Methoden und Instrumente der Personalbeschaffung
– Personalmarketing und Employer Branding in KMU
– Instrumente der Personaleinsatzplanung
– Arbeitsplatz- und Entgeltgestaltung
– Grundlagen des Personalcontrollings
– Aufgaben und Ziele der Personalführung
– Grundlagen und Ansätze der Personalführung und Führungsfor-schung
– Motivation und Führungshandeln
– Beurteilung von Leistung und Verhalten von Mitarbeitenden
– Personalführung und Digitalisierung
– Unterscheidung von Familienunternehmen im Vergleich zu nichtfa-miliengeführten Unternehmen
– Nachfolge als Personalführungsprozess</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☐ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☒ 5./6. Semester [BWL - Bankmanagement, Management in kleinen und mittleren Unternehmen, Individualversicherungsmanagement, Großhandelsmanagement, Außenhandelsmanagement]
☒ 7./8. Semester [BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung / Seminar</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Portfolio
bestehend aus:
• Schriftlicher Ausarbeitung (50 %)
• Präsentation (50 %)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3"></td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">– Bartscher, Thomas; Stöckl, Juliane; Träger, Thomas (2023, falls noch nicht verfügbar: vorige Auflage): Personalmanagement – Grundlagen, Handlungsfelder, Praxis. 3., aktualisierte und erwei-terte Auflage, Pearson
– Berthel, Jürgen; Becker, Fred G. (2022): Personalmanagement – Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit. 12. Auf-lage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
– Rosenstiel, Lutz von; Regnet, Erika; Domsch, Michael E. (Hrsg.) (2020): Führung von Mitarbeitern. Handbuch für erfolgreiches Per-sonalmanagement, 8. Auflage, Stuttgart: Schäffer Poeschel</td></tr>
</table>

	– Schrimer, Uwe; Woydt, Sabine (2016): Mitarbeiterführung, 3. Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler – Lang, Rainhart; Rybnikova, Irma (2014): Aktuelle Führungstheorien und -konzepte, Wiesbaden: SpringerGabler – Creusen, Utho; Gall, Birte; Hackl, Oliver (2017): Digital Leadership – Führung in Zeiten des digitalen Wandels, Wiesbaden: Springer-Gabler – Petry, Thorsten (2019): Digital Leadership – Erfolgreiches Führen in Zeiten der Digital Economy, 2. Auflage, Freiburg/München,/Stuttgart: Haufe – Zellweger, T. (2025). Führung von Familienunternehmen: Theorie und Praxis. Springer Gabler
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL - Außenhandelsmanagement BWL – Bankmanagement BWL – Großhandelsmanagement BWL – Individualversicherungsmanagement BWL – Management von kleinen und mittleren Unternehmen BWL – Marketing und Kommunikationswirtschaft
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Capstone-Projekt		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Uwe Schaumann		
ECTS-Punkte	5		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	125 h	40 h	85 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, - aus einem in der Regel vorgegebenen übergreifenden betriebswirtschaftlichen Oberthema individuelle, praxisnahe und wissenschaftlich bearbeitbare Problem- und Fragestellungen abzuleiten, - für die Bearbeitung einer - zum Oberthema individuell zu konkretisierenden - Problemstellung geeignete Theorien, Modelle und Methoden auszuwählen, zu begründen und anzuwenden, - einschlägige Literatur, Daten und weitere Quellen strukturiert zu recherchieren, auszuwerten und für ein anwendungsorientiertes Projekt nutzbar zu machen, - eigene betriebliche Erfahrung mit der Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten zu reflektieren und zu diskutieren - Fragestellungen unter Rückgriff auf insbesondere Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie geeignete Elemente empirischer Sozialforschung und Statistik fachgerecht zu bearbeiten und für das Projekt zu berücksichtigen, - in studiengangübergreifenden Projektgruppen Arbeitsprozesse zu strukturieren, Aufgaben zu koordinieren und digitale Instrumente zur kollaborativen Zusammenarbeit reflektiert einzusetzen, - Ergebnisse kritisch zu bewerten, Möglichkeiten und Grenzen ihrer betrieblichen Umsetzbarkeit darzustellen und wissenschaftlich fundierte und praxisrelevante Handlungsempfehlungen abzuleiten, - Arbeitsergebnisse adressatengerecht zu präsentieren, im Fachgespräch methodisch und fachlich fundiert zu vertreten sowie die eigene Projektarbeit zu reflektieren, - KI-Impulse für die Reflexion und Diskussion von (Zwischen-)Ergebnissen zu nutzen und zu bewerten.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Capstone-Projekt</td><td>40 h</td><td>85 h</td></tr>
<tr><td colspan="3">- Konkretisierung eines übergreifenden betriebswirtschaftlichen Oberthemas in bearbeitbare Teilfrage- und problemstellungen
- Fundierte und vertiefte Literatur- und Quellenrecherche
- Auswahl und Anwendung geeigneter theoretischer, analytischer und empirischer Zugänge zur Projektbearbeitung
- Planung und Durchführung einer projektförmigen Bearbeitung in Kleingruppen
- Grundlagen des Projektmanagements
- Strukturierung von Arbeitsprozessen, Aufgaben und Meilensteinen
- Entwicklung, Bewertung und Darstellung von Lösungs- und Handlungsempfehlungen
- Reflexion von Teamarbeit, Projektverlauf und Ergebnistransfer
- Präsentation und Diskussion der Ergebnisse</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☐ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☒ 5./6. Semester
☐ 7./8. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung / Seminar / Übung</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Portfolio
bestehend aus:
– Fachgespräch, 10 Min. (40%)
– Präsentation, 15 Min. (60%)</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3">Erfolgreicher Abschluss „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“
Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres</td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">Die themenspezifische Literatur orientiert sich an den jeweiligen Forschungsthemen in den Projekten sowie an den im Studium in den ersten beiden Jahren absolvierten Modulen und ist individuell zu bestimmen.
Ergänzend hierzu sind folgende Quellen für die übergreifenden Themen „Projektmanagement“ und „Präsentationen“ relevant:
- Meyer, Helga; Reher, Heinz-Josef: (2019): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss. 2., überarbeitete Auflage, Wiesbaden.
- Kuster, J., Bachmann, C., Hubmann, M., Lippmann, R., Schneider, P. et al. (2022). Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch – Hybrid. 5. Auflage, Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-662-65473-6
- Stöhler, C. (2016). Projektmanagement im Studium: Vom</td></tr>
</table>

	Projektauftrag bis zur Abschlusspräsentation (2. Aufl.). Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-11985-0 - Baber, R., & Wittek, M. (2025). Mit professionellen Präsentationen an die Spitze: Komplexe Themen spannend vortragen und erfolgreich präsentieren – in Präsenz und virtuell. Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-658-49559-6 - Engelfried, J., & Zahn, S. (2012). Wirkungsvolle Präsentationen von und in Projekten. Springer Gabler. https://doi.org/10.1007/978-3-8349-4258-6
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	In allen BWL-Studiengängen der BHH
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Validierung von Praxiserfahrungen III: Veränderung		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jutta Franke		
ECTS-Punkte	9 ECTS-Leistungspunkte, davon: - 7 ECTS Berufspraxis - 2 ECTS Hochschule		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	225 h	35 h	190 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis/Unternehmen		
Qualifikationsziele des Moduls	Im dritten Ausbildungsjahr ist die Abschlussprüfung für die Berufsausbildung geplant. Das Unternehmen und die Studierenden haben Entscheidungen für die weitere beruflichen Entwicklung zu treffen. Wahl- und Spezialisierungsfächer sind auszuwählen im Hinblick auf den individuell angepassten Kompetenzerwerb, zur ergänzenden Profilierung der Employability und zur weiteren Entwicklung der eigenen Persönlichkeit. Validierung der Praxiserfahrungen III nimmt die Entscheidung für und Kommunikation zu Veränderungen auf und richtet den Fokus auf Zukunftsorientierung. Die Studierenden ... - entwickeln ihre Kompetenz zur Planung ihrer beruflichen und persönlichen Ziele weiter und leiten Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele ab, - erweitern ihre Kompetenz zur Findung und Reflexion von Entscheidungen, - zeigen ihre Kompetenz zur Kommunikation für die Entscheidungen und erweitern diese, - entwickeln eigenständig berufsspezifische Fach- und Sozialkompetenzen weiter, - erweitern ihre Evaluationskompetenz zur Einschätzung des Einflusses von Kontextfaktoren auf das eigene Entscheidungsverhalten, - erweitern ihre Kompetenz zum Theorie-Praxis-Transfer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)

	Praxisvalidierungs-arbeit	0 h	150 h
	Abstimmung und Vorbereitung	0 h	25 h
	Reflexion der Praxis	35 h	15 h

<u>Praxisvalidierungsarbeit</u>

Die PVA III wird thematisch von den Studierenden zu Beginn des Semesters festzulegen zu sein.

In Abstimmung mit dem Ausbildungsunternehmen haben die Studierenden folgende Optionen für die Praxisvalidierungsarbeit:

Option A:

Erweiterung des Fachberichts bzw. der für die Abschlussprüfung angefertigten Dokumentation und Präsentation über die Durchführung einer Fachaufgabe um die Recherche und Darstellung aktueller Forschungsergebnisse zum Fachgebiet.

Diese Option kann erst nach Bestätigung des IHK-Prüfungsausschusses beantragt werden, da der Bezug zur Auswahl des Themas für die IHK-Prüfung nachgewiesen werden muss.

ODER

Option B:

Erweiterung des Themas aus Praxisvalidierungsarbeit I oder II. Die Studierenden können das Thema aus den Praxisvalidierungen I oder II hinsichtlich neuer Forschungsergebnisse aufbereiten oder auf der bestehenden Grundlage neue Erkenntnisse für die Praxis aufbereiten.

Die Arbeit muss wissenschaftlichen Standards genügen.

Umfang der Arbeit: 10 Seiten

Zeitraum der Bearbeitung (abhängig von der Option)

Option A: 16 Wochen im 6. Semester

Option B: 16 Wochen im 5. Semester

<u>Reflexion der Praxis</u>

Reflexion der Entscheidung für das im Studium jeweils obligatorische Wahl- und Spezialisierungsfach und Konzeption des eigenen beruflichen Entwicklungswegs.

Die Studierenden sollen im Kontext ihrer Laufbahnplanung und basierend auf den Entscheidungsoptionen für die jeweils im Studiengang angebotenen Wahl- und Spezialisierungsfächer die eigene Entscheidung darstellen und begründen.

Auf der Grundlage der bisherigen Kompetenzentwicklung und im Kontext potentieller Karrierewege im Unternehmen sind Szenarien für zukünftige Veränderungen von Aufgaben, Verantwortungen und Rolle im Unternehmen und Prognosen für die eigene Weiterentwicklung in der Berufspraxis aufzubereiten. Ziel ist es, Optionen für die Personalentwicklung und das Laufbahnmanagement zu entwickeln.

Reflexionen erfolgen als Präsentation und für den Praxisbericht

1. Einzel-Präsentationen zur Entscheidungsfindung für das Wahl- und das Spezialisierungsfach sowie für den weiteren beruflichen

	Lebensweg (verpflichtend) 2. Reflexionsfragen mit Fokus auf Lernstrategie und Lernerfolge im Ausbildungsverlauf, ergänzend zum Berichtsheft der Ausbildung (Praxisbericht).
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Seminar, Übung, Vorlesung (fallstudienbezogen), individuelle Begleitung des Selbststudiums
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	- Praxisvalidierungsarbeit (100 %) - Präsentation zur Reflexion der Praxis (unbenotet) - Praxisbericht am Ende des Studienjahrs (unbenotet)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Validierung von Praxiserfahrungen I: Grundlagen“ • „Validierung von Praxiserfahrungen II: Zusammenarbeit“
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen mit Bezug zur Praxisvalidierungsarbeit und zu den Reflexionsfragen für Diskussionsforum, Präsentation und Praxisbericht
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Mit diesem Modul wird die Verzahnung der Lernorte Ausbildungsbetrieb und Hochschule im Hinblick auf die unternehmensinterne Entscheidung zur Laufbahnplanung der Studierenden bedeutsam. Die Kooperation beider Lernorte ist von den Studierenden aktiv zu gestalten, abzustimmen sind mit dem Unternehmen • die Entscheidung für Thema und Zeitraum der Praxisvalidierungsarbeit • Termine zusammen mit dem Ausbildungsunternehmen zur Präsentation (Reflexion der Praxis)

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

4. Studienjahr

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Sebastian Lang		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden... – beherrschen die statischen und dynamischen Methoden der Investitionsrechnung, – entscheiden über die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten unter Berücksichtigung von Zinsen, Inflation, Steuern und Investitionsbedarf, – beurteilen die Vor- und Nachteile verschiedener Finanzierungsformen und Finanzinstrumente, insbesondere nationaler und europäischer Finanzierungsmöglichkeiten von nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften und Personengesellschaften, – ermitteln die Kapitalkosten von Unternehmen unter Einbeziehung des Capital Asset Pricing Modells (CAPM), – optimieren die Kapitalstrukturentscheidung und Dividendenpolitik von Unternehmen an vollkommenen Kapitalmärkten und unter Einbezug von Steuern, – bewerten Aktien und Anleihen sowie Finanzoptionen, – berechnen die optimale Portfolioallokation unter Einbeziehung von Portfoliorendite und Portfoliorisiko, – unterscheiden und charakterisieren Kapitalmärkte hinsichtlich ihrer Effizienz, – kennen die Grundlagen des deutschen Steuersystems, insbesondere der Körperschaft- und Gewerbesteuer.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Investition, Finanzierung und Grundzüge Betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	50 h	100 h
	– Barwert und Kapitalwertentscheidungsregel – Formen der Innen- und Außenfinanzierung, unter Berücksichtigung der Dividendenpolitik (Dividend Discount Model) und der		

	Optimierung von Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung (Modigliani-Miller-Theoreme I & II) – statische und dynamische Verfahren der Investitionsrechnung sowie Unternehmensbewertung, z. B. Adjusted-Present-Value-Methode (APV), Flow-to-Equity-Verfahren, Residual-Income-Valuation – Weighted Average Cost of Capital (WACC) – Arbitragefreiheit und Wertpapierkurse – Das Wertadditivitätsprinzip – Portfoliotheorie – Black-Scholes-Modell zur Bewertung von Aktienoptionen – Unbeschränkte und beschränkte Körperschaftsteuerpflicht – Ermittlung des steuerbilanziellen Gewinns und des zu versteuernden Einkommens – Ermittlung der Gewerbesteuer
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☒ 5./6. Semester ☐ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Klausur [120 Minuten]
Voraussetzungen für die Teilnahme	
Literaturempfehlungen	– Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Analyse, Entscheidung und Umsetzung, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Berk, Jonathan; DeMarzo, Peter (2021): Grundlagen der Finanzwirtschaft – Das Übungsbuch, 5. aktualisierte Auflage, München: Pearson Verlag – Becker, Hans Paul; Peppmeier, Arno (2018): Investition und Finanzierung – Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft, 8. überarbeitete Auflage, Wiesbaden: Springer Gabler Verlag – Benninga, Simon; Mofkadi, Tal (2022): Financial Modeling, Fifth Edition, Cambridge: MIT Press – Erdmann, Georg; Krupp, Michael (2018): Betriebswirtschaftslehre, München: Pearson Verlag – Faulhaber, G., Denig, A., Hüpping, U., Mohr, D.,Schemel, I. (2014): Investitions- und Finanzierungsprozesse planen, Merkur Verlag Rinteln.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	International Business		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … - vertiefen ihr Verständnis für die Analyse der Kernkompetenzen von Unternehmen als Basis für Make-or-Buy-Entscheidungen, - verstehen die Besonderheiten internationaler Geschäftsbeziehungen und leiten darauf basierend betriebswirtschaftliche Entscheidungen ab, - erweitern ihre Kompetenzen zur Analyse von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen auf internationale Themenstellungen, - verstehen die Bedeutung kultureller und sprachlicher Unterschiede für den wirtschaftlichen Erfolg von globalisierten Lieferketten, - diskutieren das ExportManagement (u.a. Incoterms) und die Nachhaltigkeit (u. a. CO_2-Footprint) als Einflussfaktoren für das internationale Management, - unterscheiden verschiedene Verhandlungsstrategien (intra- und interkulturell) und beurteilen deren Einsetzbarkeit in unterschiedlichen (internationalen) Verhandlungskontexten, - können selbstständig eine englischsprachige wissenschaftliche Präsentation einer unternehmensbezogenen internationalen Problem-/Fragestellung verfassen und vortragen, - sind in der Lage, in englischer Sprache betriebswirtschaftlich relevante Themen zu diskutieren, debattieren und reflektieren, - erweitern ihre Beratungskompetenz bzgl. betriebswirtschaftlicher Themenstellungen.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Einführung international Business	20 h	20 h
	Bearbeitung Fallstudien	10 h	60 h

	Debatte Fallstudien	20 h	20 h
	<u>Einführung International Business</u> – Grundlagen internationaler Geschäftsbeziehungen – Unterschiede zu nationalen Geschäftsbeziehungen – Make-or-Buy-Entscheidungen – Kulturelle Unterschiede – Exportmanagement – Nachhaltigkeit – Verhandlungsführung – Aktuelle Themen von internationaler Tragweite Gastvorträge von Unternehmensvertreter:innen (vorzugsweise aus dem Bildungsgang) sind vorgesehen.		
	<u>Bearbeitung Fallstudien</u> Auf Basis einer thematischen Einführung durch den Dozenten/die Dozentin in das internationale Management wählen die Studierenden in Abstimmung mit dem Dozenten/der Dozentin ein Fallstudienthema aus, das sie im begleiteten Selbststudium weiter vertiefen.		
	<u>Debatte Fallstudien</u> Die bearbeiteten Fallstudien werden in Form von Einzelpräsentation vorgestellt. Im Anschluss erfolgt eine Diskussion der Fallstudienergebnisse in Form einer formalisierten Pro-Contra-Debatte.		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Englisch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme am Lernfeld Wirtschaftsenglisch in der Berufsschule		
Literaturempfehlungen	Individuell auszuwählen im Kontext der eigenen Fallstudie. Empfohlen: - Collinson, S.; Narula, R.; Rugman, A. (2020): International business, 8th edition, Pearson - Gaspar, J.; Arreolo-Risa, A.; Bierman, L.; Hise, R.; Kolari, J.; Smith, L. (2017): Introduction to global business – Understanding the international environment and global business functions, 2nd edition, South-Western Cengage Learning - Browaeys, J.; Price, R. (2015): Understanding Cross-Cultural Management, Harlow, NJ: Pretence Hall/Financial Times, 3rd edition, Pearson Education - Sternad, D.; Höfferer, M.; Haber, G. (2020): Grundlagen Export und Internationalisierung, 2. Auflage, Springer Gabler		
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich		

Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL - Großhandelsmanagement BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Organisation und Prozessmanagement		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – verstehen die Bedeutung der Organisation und des Prozessmanagements für den Wertschöpfungsprozess und können die jeweiligen Interdependenzen richtig einordnen, – stellen den Zusammenhang von Ablauf- und Aufbauorganisation dar und verstehen die jeweils wesentlichen Bestandteile, – analysieren die Ablauforganisation eines Unternehmens anhand verschiedener Methoden (z. B. Wertstromanalyse), erkennen und diskutieren daraus resultierende Konsequenzen und Maßnahmen für die Optimierung des Designs der Ablauforganisation (z. B. Ansätze des Lean Managements oder Business Process Reengineering), – verstehen die Notwendigkeit der Visualisierung von Unternehmensprozessen und wählen dafür geeignete Instrumente aus, – beurteilen die Verwendbarkeit von Prozessaudits zum Controlling von Ablauforganisationen, – verstehen typische Verhaltensformen in Organisationen und ziehen daraus Rückschlüsse auf den jeweils resultierenden Unternehmenserfolg, – diskutieren die Anwendungsmöglichkeiten von klassischen und agilen Aufbauorganisationsformen, – analysieren bestehende Ausgangssituationen im Unternehmen und wählen kriteriengeleitet geeignete Organisationsformen dafür aus, – verstehen Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zwischen unterschiedlichen Veränderungen von Rahmenbedingungen für ein Unternehmen (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit) und des daraus resultierenden Bedarfs einer Adaption der Organisation (Change vs. Transformation), – identifizieren geeignete Adaptionsbedarfe einer Organisation und wählen dazu passende Methoden zur Umsetzung und Begleitung (Change Management) aus.		

<table>
<tr><td rowspan="3">Inhalte des Moduls</td><td>Lehrveranstaltung</td><td>Präsenzstudium</td><td>Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)</td></tr>
<tr><td>Organisation und Prozessmanagement</td><td>50 h</td><td>100 h</td></tr>
<tr><td colspan="3">– Begriff, Aufgabe und Ziele von Organisation
– Abgrenzung von Aufbau- und Ablauforganisation
– Arbeits- und Betriebsorganisation
– Primäre Organisationsformen (z. B. evolutionäre Organisationen)
– Sekundäre Organisationsformen (z. B. Projektorganisationen)
– Verhalten in /Funktionsweise von Organisationen
– Wandel von Organisationen
– Lernen in Organisationen
– Technologie- und Innovationsmanagement
– Prozessanalyse
– Prozessdesign
– Prozessvisualisierung
– Lean Management</td></tr>
<tr><td>Zeitliche Verortung im Studienverlauf</td><td colspan="3">☐ 1./2. Semester
☐ 3./4. Semester
☒ 5./6. Semester
☐ 7./8. Semester</td></tr>
<tr><td>Lehr-/Lernform(en)</td><td colspan="3">Vorlesung / Seminar</td></tr>
<tr><td>Sprache</td><td colspan="3">Deutsch</td></tr>
<tr><td>Prüfungsform, -umfang, -dauer</td><td colspan="3">Präsentation</td></tr>
<tr><td>Voraussetzungen für die Teilnahme</td><td colspan="3">Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten und zweiten Studienjahres</td></tr>
<tr><td>Literaturempfehlungen</td><td colspan="3">– Wiendahl, Hans-Peter (2019): Betriebsorganisation für Ingenieure, 9. Auflage, München: Carl Hanser Verlag
– Oesterreich, B.; Schröder, C. (2019): Agile Organisationsentwicklung – Handbuch zum Aufbau anpassungsfähiger Organisationen, Vahlen
– Laloux, F. (2015): Reinventing Organizations – Ein Leitfaden zur Gestaltung sinnstiftender Formen der Zusammenarbeit, Vahlen
– Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (2012): Prozessmanagement – Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung, 7. Auflage, Springer Gabler
– Horatzek, S. (2019): Toolbox Prozessmanagement: Vorgehensmodell und praktische Methoden für Industrie und Dienstleistung, Hanser Verlag
– Rother, M. (2013): Die Kata des Weltmarktführers – Toyotas Erfolgsmethoden, Campus Verlag
– Rother, M.; Shook, J. (2015): Sehen Lernen – Mit Wertstromdesign die Wertschöpfung erhöhen und Verschwendung beseitigen, LMI Forum GmbH</td></tr>
</table>

Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL – Außenhandelsmanagement BWL - Großhandelsmanagement BWL – Industrielles Management
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Integrales Management		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	4		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	100 h	40 h	60 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden … – stellen die wesentlichen Elemente eines integralen Managements im Vergleich zu anderen Managementkonzeptionen insbesondere zur Gestaltung von Nachhaltigkeit in und durch Organisationen dar – beschreiben und analysieren die Charakteristika offener, sozialer und dynamischer Systeme in Organisationen und deren Auswirkungen auf das Management ebensolcher Systeme – differenzieren anhand geeigneter betriebswirtschaftlicher Kriterien unterschiedliche Reifegrade von Organisationen – analysieren die Herausforderungen und Chancen eines integralen Managements für unterschiedliche Bereiche der Wertschöpfungskette – unterscheiden und diskutieren die Perspektiven des integralen Managements und übertragen diese auf Organisationen – zeigen die Wechselwirkung von Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung in Organisationen auf und stellen dabei die hohe Bedeutung von Führungskräften heraus (Leadership) – stellen die eigene Organisation und andere Organisationen anhand von Methoden und Instrumenten des integralen Managements dar und zeigen mögliche Entwicklungslinien für Organisationen auf (z. B. auf Basis des Vier-Quadranten-Modells) – zeigen Bezüge des integralen zum Werte-orientierten Management auf und diskutieren daraus resultierende Anwendungsfälle im Kontext des integralen Managements – analysieren kriteriengeleitet Konfliktsituationen in Organisationen und greifen dabei auch auf die 4 Perspektiven aus dem integralen Ansatz zurück		

	– grenzen Verhandlungen von anderen Formen der Interessenvertretung bzw. Konfliktbewältigung ab – begreifen Konfliktlösung und Verhandlungen als (Management-)Prozesse und planen und organisieren die dafür notwendigen Maßnahmen zur Erledigung der Aufgaben in den einzelnen Prozessphasen – definieren klare Ziele für das Konflikt- bzw. Verhandlungsmanagement und setzen diese in adäquate Strategien sowie Taktiken um – differenzieren und bewerten ausgewählte Verhandlungs- und Konfliktbewältigungstaktiken anhand ihrer Zielsetzungen, ihrer Funktionsweisen und möglicher Gegenmaßnahmen sowie hinsichtlich der Erfolgsaussichten ihres Einsatzes in konkreten Verhandlungs- und Konfliktsituationen		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Integrales Management	40 h	60 h
	– Integraler Managementansatz nach Wilber – Reifegrade von Organisationen – Werte-orientierte Führung – Persönlichkeits- und Organisationsentwicklung – Spannungsbasiertes Arbeiten – Charakteristika von Konflikten und Verhandlungen – Konfliktmanagement(-prozess) – Grundlagen der Verhandlungstechniken		
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester		
Lehr-/Lernform(en)	Vorlesung / Seminar		
Sprache	Deutsch		
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Präsentation		
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme: • „Persönlichkeits- und Sozialkompetenz I“ • „Personal und Führung“ • „Organisation und Prozessmanagement“		
Literaturempfehlungen	– Ernst, D.; Sailer, U.; Gabriel, R. (Hg.) (2021): Nachhaltige Betriebswirtschaft. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. München UVK – Klein, S.; Hughes, B.; Fleischmann, F. (2023): Der Loop Approach, 2. Auflage, Frankfurt: Campus – Kreggenfeld, U. (2014): Erfolgreich systemisch verhandeln – Ganzheitliche Verhandlungsstrategien, Checklisten, Anwendungsbeispiele. Wiesbaden: Springer – Schienle, W. (2016): Psychologisches Konfliktmanagement – Professionelles Handwerkszeug für Fach- und Führungskräfte. Wiesbaden: Springer		

	– Tries, J. (2008): Konflikt- und Verhandlungsmanagement – Konflikte konstruktiv nutzen. Berlin, Heidelberg: Springer – Wilber, K. (2001): Ganzheitlich handeln – Eine integrale Vision für Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Spiritualität, Freiamt, Arbor – Wilber, K.; Petersen, K. (2009): Integrale Vision: Eine kurze Geschichte der integralen Spiritualität, 3. Auflage, Kösel-Verlag
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Unternehmensplanspiel		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Michael Heins		
ECTS-Punkte	6		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	150 h	50 h	100 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☐ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sollen … – die Wirkung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen auf den betrieblichen Erfolg erkennen, – Ziele und Strategien und ihre Umsetzung in einem dynamischen Umfeld in Abstimmung mit den beteiligten Unternehmensbereichen kooperativ festlegen und im Kontext der Unternehmensentwicklung evaluieren und reflektieren, – unternehmerisches Handeln aus unterschiedlichen funktionalen Perspektiven aufgrund von betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen als ganzheitliches Problem verstehen, – die grundlegende Situation des Unternehmens anhand von betriebswirtschaftlichen Zahlen, Daten und Fakten analysieren, unternehmerische Entscheidungen treffen und Maßnahmen ableiten, – mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit umgehen, – bereichsübergreifendes Denken und Handeln in unterschiedlichen betrieblichen Rollen erleben und reflektieren, – unternehmerische Problemstellungen im Team strukturieren und lösen, – unternehmerische Entscheidungen und Ergebnisse präsentieren sowie begründen, – Führung und Zusammenarbeit im Team im Kontext der Unternehmensentwicklung analysieren und reflektieren.		
Inhalte des Moduls	Lehrveranstaltung	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	Unternehmens-planspiel	50 h	100 h

	Unternehmensplanspiel – Marketing und Absatz (z. B. Situationsanalyse, Marketingziele und -strategien, Marketing-Instrumente, Vertriebsziele und -instrumente) – Wertschöpfung und Supply Chain Management (z. B. Bedarfs- und Kapazitätsplanung für betriebliche Ressourcen, Beschaffung) – Finanzierung (z. B. Finanzierungsbedarf, kurz-, mittel- und langfristige FK- und EK-Finanzierung) – Controlling (z. B. Analyse von betriebswirtschaftlichen Daten und Kennzahlen) – Projektmanagement (z. B. agile und klassische Methoden, Führung)
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Planspiel, Seminar
Sprache	Deutsch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Portfolio bestehend aus: - Fachgespräch (30 %) - Präsentation (70 %)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Teilnahme an den Veranstaltungen des ersten, zweiten und dritten Studienjahres
Literaturempfehlungen	– Thommen, J.-P./Achleitner, A.-K./Gilbert, D. U. et. al. (2020): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre: Umfassende Einführung aus managementorientierter Sicht, 9., vollst. überarbeitete Auflage, Wiesbaden – Britzelmeier, B. (2020): Controlling: Grundlagen, Praxis, Handlungsfelder, 3. aktualisierte Auflage, München – Zantow, R. (2016): Finanzwirtschaft des Unternehmens: Die Grundlagen des modernen Finanzmanagements, 4. aktualisierte Auflage, München – Weitere Literaturempfehlungen werden gegebenenfalls von den Lehrenden in der Lehrveranstaltung angegeben.
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	Das Unternehmensplanspiel soll integrativ mit mehreren Studienrichtungen durchgeführt werden. Dadurch besteht die Möglichkeit zur Bildung von Projektteams, in denen Studierende ihre disziplinären Schwerpunkte einbringen und andere Perspektiven kennen lernen können.

BERUFLICHE HOCHSCHULE HAMBURG

BHH-Modulbeschreibung

Modulbezeichnung	Bachelorarbeit mit Kolloquium		
Modul-Nr./Code			
Modulverantwortliche/ Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Joachim von Kiedrowski		
ECTS-Punkte	12		
Workload	Gesamtworkload	Präsenzstudium	Selbststudium (inkl. begleitetes Selbststudium)
	300 h	1 h	299 h
Lernort	☒ BHH ☐ Berufsschule ☒ Berufspraxis		
Qualifikationsziele des Moduls	Ziel des Moduls ist die in einer gegebenen Frist selbstständige Erstellung einer praxisrelevanten Lösung für eine Problemstellung aus der Unternehmenspraxis mithilfe wissenschaftlicher Methoden und unter Beachtung der Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten. Die Studierenden ... - können eigenverantwortlich das Thema der Bachelorarbeit im Unternehmen abstimmen und die Betreuung zur Bearbeitung in Unternehmen und Hochschule beantragen, - können sich die relevanten Quellen aus Praxis und Wissenschaft erschließen und nutzbringend einsetzen, - können Theorien, Modelle und Instrumente im Hinblick auf ihre Eignung, einen Beitrag zur Lösung der Problem- oder Fragestellung zu leisten, bewerten und auswählen, - können Theorien, Modelle oder Instrumente nutzen, um Lösungsansätze für praxisrelevante Problemstellungen abzuleiten, - können ein gegebenes praxisrelevantes, komplexes Problem selbstständig analysieren und strukturieren, - können fachliche, praxisbezogene Einzelheiten und Besonderheiten und theoretische, übergreifende Erkenntnisse zusammenführen, - sind in der Lage, erarbeitete Lösungsvorschläge kritisch zu hinterfragen und zu bewerten, - können den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit entsprechend die Arbeitsergebnisse strukturiert und nachvollziehbar zu Papier bringen und damit Impulse sowohl für die wissenschaftliche Diskussion als auch die Unternehmenspraxis liefern. Die Studierenden können im Rahmen des Kolloquiums - die Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, das methodische Vorgehen, die zentralen Ergebnisse und die Schlussfolgerungen ihrer Bachelorarbeit in einem wissenschaftlichen Fachgespräch erläutern und begründen,		

	- Rückfragen und vertiefende Fragen zu ihrer Bachelorarbeit fachlich fundiert, nachvollziehbar und reflektiert beantworten, - die gewählten theoretischen und methodischen Ansätze, alternative Vorgehensweisen sowie die Grenzen und die Aussagekraft ihrer Ergebnisse kritisch reflektieren, - den eigenständigen wissenschaftlichen Beitrag ihrer Arbeit und den zugrunde liegenden Arbeits- und Erkenntnisprozess nachvollziehbar darlegen, - können den Einsatz digitaler und KI-gestützter Werkzeuge bei der Erstellung der Bachelorarbeit transparent erläutern und hinsichtlich seiner Bedeutung für den Arbeitsprozess und die erzielten Ergebnisse kritisch einordnen.
Inhalte des Moduls	Das Thema der Bachelorarbeit wird aus einer unternehmerisch relevanten Problem- oder Fragestellung abgeleitet und ist mit dem Lernort Unternehmen abgestimmt. Die wissenschaftlichen Gestaltungsansätze können dabei grundsätzlich alle Aufgaben bzw. Ziele der Betriebswirtschaftslehre umfassen: - Beschreibung (z. B. Marktanalysen) - Erklärung (z. B. Ursache-Wirkungs-Analysen) - Prognose (z. B. Marktentwicklungen, Wirkungsabschätzungen von geplanten Maßnahmen) - Gestaltung (z. B. Entscheidungsmodelle, Geschäftsmodelle und -konzepte) - Bewertung (z. B. Wirtschaftlichkeitsberechnungen) Die Erarbeitung von konkreten Lösungen und umsetzbaren Handlungsempfehlungen und Erkenntnisse für die wissenschaftliche Forschung sind gleichermaßen der Inhalt und das Ziel der Bachelorarbeit.
Zeitliche Verortung im Studienverlauf	☐ 1./2. Semester ☐ 3./4. Semester ☐ 5./6. Semester ☒ 7./8. Semester
Lehr-/Lernform(en)	Schriftliche Ausarbeitung (selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche Arbeit) im angeleiteten Selbststudium Die Studierenden werden während der Ausarbeitung mit Blick auf die wissenschaftliche Qualität der Arbeit unterstützt durch Professor:innen, wissenschaftliche Mitarbeiter:innen und Lehrkräfte der BHH. Ergänzend beraten die Ansprechpartner:in im Unternehmen im Hinblick auf die praxisrelevanten Ausarbeitungen und Erkenntnisse. Ergänzend zur schriftlichen Ausarbeitung findet nach Abschluss der Begutachtung ein Kolloquium als wissenschaftliches Fachgespräch statt. Die Vorbereitung auf das Kolloquium erfolgt im Selbststudium auf Grundlage der eingereichten Bachelorarbeit und der darin getroffenen theoretischen, methodischen und fachlichen Entscheidungen.
Sprache	Deutsch oder Englisch
Prüfungsform, -umfang, -dauer	Die Prüfungsleistung besteht aus: 1. Bachelorarbeit als selbstständig verfasste und auf eigenen Recherchen beruhende wissenschaftliche schriftliche Ausarbeitung mit einem Umfang von mind. 30 und maximal 40 Seiten, Bearbeitungszeit: 12 Wochen 2. dem Kolloquium als mündlicher Einzelprüfung mit einer Dauer von 30 bis 45 Minuten. Das Kolloquium findet zeitnah nach Vorliegen beider Gutachten statt und wird von zwei Prüfenden ab-

	genommen. Im Kolloquium beantworten die Studierenden Rückfragen und vertiefende Fragen zu ihrer Bachelorarbeit. Sie sollen insbesondere nachweisen, dass sie die Problem- und Fragestellung, den theoretischen Bezugsrahmen, das methodische Vorgehen, die Ergebnisse und Schlussfolgerungen der Arbeit fachlich erläutern, begründen und kritisch reflektieren können. Das Kolloquium dient zugleich der Überprüfung und Plausibilisierung der eigenständigen wissenschaftlichen Leistung. Dabei kann auch der Einsatz digitaler und KI-gestützter Werkzeuge bei der Erstellung der Bachelorarbeit Gegenstand des Prüfungsgesprächs sein.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass die Zwischenprüfung bestanden wurde und mindestens 60% der im Studiengang zu erzielenden Leistungspunkte erworben wurden. (§17 Abs. 2 StuPrO)
Literaturempfehlungen	Literatur in Abhängigkeit vom zugelassenen Thema
Häufigkeit des Modulangebots	Einmal jährlich
Verwendbarkeit des Moduls	BWL
Besonderheiten	